

ORCHESTER DES JAHRES

BUCH

BESTE MUSIKALISCHE LEITUNG | TRISTAN UND ISOLDE

DIRIGENT DES JAHRES

ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATERPREIS 2020

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTER DES JAHRES

ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATERPREIS 2020

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ**

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ**

 **BRUCKNERORCHESTERLINZ.BLOGSPOT.CO.AT**

 **BRUCKNER-ORCHESTER.AT**

08	WIR ALLE!
12	BRUCKNER ORCHESTER LINZ
18	MARKUS POSCHNER
22	EIN GEFÜHL VON EWIGKEIT
24	DIE EIGENE KONZERTREIHE IM BRUCKNERHAUS
38	KONZERTE IM BRUCKNERHAUS
48	DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ IN OBERÖSTERREICH
54	DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ IN WIEN
60	DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ INTERNATIONAL
68	DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ IM LANDESTHEATER LINZ
92	POSCHNER HÖRT MIT
96	MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
100	BRUCKNERLABOR
104	MOVE.ON FOR KIDS
116	MOSAIK. KAMMERMUSIK
126	ORCHESTERAKADEMIE
130	MUSICA SACRA
140	KONZERTKALENDER
153	KARTENVERKAUF
154	FRITZ RADLWIMMER
156	MANAGEMENT & ORGANISATION
157	EIN WORT ZUM SCHLUSS: GEMEINSAM!
162	HIER DIE ACHE!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES BOL,

unsere außergewöhnlichen Zeiten lassen uns noch bewusster erleben, wie wichtig die verbindende Kraft einer lebendigen Kultur für uns Menschen, für unsere Gesellschaft ist. In den Räumen der Kunst finden wir gerade jetzt Orientierung. Sie erinnern uns an die menschliche Vorstellungskraft und Fantasie, die uns in herausfordernden Tagen neue, innovative Lösungen finden lässt. Oberösterreich und seine Menschen haben bei aller Liebe zur Tradition nie den Blick über den Horizont vernachlässigt, der notwendig ist, um das Neue stattfinden zu lassen. Für diese Grundhaltung steht auch der Klangkörper Oberösterreichs, das Bruckner Orchester Linz.

Eben wurde das BOL von einer Expertenjury beim heurigen Musiktheaterpreis zum „Besten Orchester des Jahres“ gekürt. Dies ist eine schöne Bestätigung für die internationale Wirksamkeit und Qualität des Orchesters aller Oberöreicher*innen.

In den ersten Monaten des Jahres 2020 fanden die Auftaktkonzerte unserer eigenen Konzertreihe fulminante Resonanz bei Publikum und Presse. In dieser Saison gibt es die oberösterreichische Konzertreihe des BOL erstmals komplett, auch im gemischten Abo mit Vorstellungen im Schauspielhaus und im Landestheater. Unverwechselbar sind dabei nicht nur die Programme, sondern auch das Bedürfnis, immer neue Zugänge der Vermittlung zu finden.

Auch wenn der Aktionsradius den Zeitumständen entsprechend kleiner als beabsichtigt ausfallen muss, ist das BOL nicht nur in Oberösterreich zu hören. Erneut brechen wir zu Konzerten nach München auf, machen eine Tour rund um den Bodensee und werden im Juni 2021 in der Elbphilharmonie Hamburg debütieren.

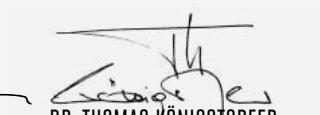
Erleben Sie das Orchester des Jahres im Musiktheater am Volksgarten oder im Konzert und werden Sie als Zuhörende Teil des Klangkörpers!



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann



PROF. MARKUS POSCHNER
Chefdirigent



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Geschäftsführer

WIR ALLE!

Außergewöhnliche Zeiten verlangen nach entsprechenden Klangkollektiven. Das Bruckner Orchester Linz wurde beim Musiktheaterpreis 2020 zum „Orchester des Jahres“ gekürt und unser Chefdirigent Markus Poschner von der Expertenjury in der Kategorie „Beste Musikalische Leitung“ für „Tristan und Isolde“ ausgezeichnet. Die Freude ist groß und es ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit. Stolz zu sein, sagte Alexander Kluge einmal, heißt dankbar sein. Wir sind beides!

Oberösterreich und seine Menschen zeichnet eine unverwechselbare Mischung aus Tradition und Avantgarde aus. Wir sind uns des Bodens bewusst, auf dem wir leben, aber niemals ohne das innere Bedürfnis zu vernachlässigen, über Horizonte blicken zu wollen. Avantgarde hat hierzulande Tradition! Dieses Bewusstsein zeichnet vor allem auch das Orchester aller Oberöreicher*innen – das Bruckner Orchester Linz – aus: Wir wollen mit „Altem und Neuem“ immer wieder unerhörte Horizonte eröffnen und sind dabei regelmäßig als Botschafter unseres Landes und seiner Menschen auf internationalen Bühnen unterwegs.

Vor allem in diesen Tagen müssen wir das Neue, das Unbekannte immer wieder versuchen. In der Kunst steht dies ohnehin auf der Tagesordnung, denn jede Art von falscher Routine würde zur Erstarrung führen. Musik kann gar nicht alt genug werden, um nicht erst im Jetzt, im Augenblick des Gespielt- und Gehörtwerdens lebendig zu sein. In diesem Sinne wird ein Orchester erst mit den Zuhörenden zu einem ganzen Klangkörper. Wir alle sind Orchester, nicht nur dieses Jahres.

Wir freuen uns auf Sie! Spielen Sie mit, Sie *ge-hören* dazu!



BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Das Bruckner Orchester Linz, das auf eine mehr als 200-jährige Geschichte und Tradition zurückblickt und seit 1967 offiziell diesen Namen trägt, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in die Reihe der führenden Klangkörper Mitteleuropas eingereiht. Mit seinen Musiker*innen ist es nicht nur das sinfonische Orchester des Landes Oberösterreich, sondern betreut auch die musikalischen Produktionen des Linzer Landestheaters. Sein Sitz ist das 2013 eröffnete Musiktheater, das zu den modernsten Theaterbauten Europas zählt.

Zu den Aufgaben des Orchesters gehören Konzerte beim Internationalen Brucknerfest Linz, Konzertzyklen im Brucknerhaus, die „Große Konzertnacht“ des Ars Electronica Festivals. Als Botschafter Oberösterreichs und seines Namensgebers spielt das BOL regelmäßig auf internationalen Bühnen. In den vergangenen Jahren gastierte das Orchester in den USA, Japan und zahlreichen europäischen Ländern.

Das Orchester wurde in seiner Geschichte von Gastdirigenten wie Clemens Krauss, Hans Knappertsbusch, Sergiu Celibidache, Kurt Eichhorn, Václav Neumann, Christoph von Dohnányi sowie später von Zubin Mehta, Serge Baudo, Horst Stein, Vladimir Fedosejew, Michael Gielen, Bernhard Klee, Steven Sloane, Stanislaw Skrowaczewski, Michael Schönwandt und Franz Welser-Möst geleitet und von Chefdirigenten wie Theodor Guschlbauer, Manfred Mayrhofer, Martin Sieghart und Dennis Russell Davies geprägt.

Seit dem Amtsantritt von Markus Poschner als Chefdirigent im Herbst 2017 vollzieht dieser Klangkörper einen Öffnungsprozess, der viele neue Formate generiert, unerwartete Orte aufsucht, in der Vermittlung überraschende Wege findet und vor allem für künstlerische Ereignisse sorgt, die ob ihrer Dringlichkeit und Intensität bei Publikum und Presse für große Resonanz sorgen. Markus Poschner und das BOL sind einer ureigenen Spielart der Musik seines Namensgebers auf der Spur und lassen diese in einem unverwechselbaren, oberösterreichischen Klangdialekt hören, die sich zuletzt in einer Referenzaufnahme der Achten manifestiert hat.

Das Bruckner Orchester Linz hat seit 2012 einen eigenen Konzertzyklus im Wiener Musikverein, ab 2020 erstmals auch einen im Brucknerhaus Linz. Das BOL wurde beim Musiktheaterpreis 2020 als „Bestes Orchester des Jahres“ ausgezeichnet.

MUSIKER*INNEN

CHEFDIRIGENT

Markus Poschner

ERSTER GASTDIRIGENT

Bruno Weil

KONZERTMEISTER

Dmitri Isakov

Lui Chan

Tomasz Liebig

I. VIOLINE

Piotr Gladki

Ingrun Findeis-Gröpler

Chie Akasaka-Schaupp

Iva Hölzl-Nikolova

Gudrun Geyer

Simone Schreiberhuber

Claudia Federspieler

Vera Kral

Ana Pauk

Josef Herzer

Evelyn Höllwerth

Josef Fuchsluger

Judith Maria Längle

Julia Kürner

Elisabeth Eber

Alexander Heil

Magdalena Hofmann

II. VIOLINE

Thomas Schaupp

Johanna Bohnen

Jochen Gröpler

Jana Kuhlmann

Răzvan Negoită

Sorin Stefan

Alois Mares

Sonja Hollerweger

Svetlana Teplova*

Sayaka Kira-Takeuchi*

Shushanik Aleksanyan-Frühwirt

Rieko Aikawa

Elisabeth Linton-France*

Sandra Strasser

Radu Christescu

VIOLA

Benedict Mitterbauer

Gunter Glössl

Laura-Maria Jungwirth

Ulrike Landsmann

Thomas Koslowsky

Monika Hemetsberger

Gerhard Pitsch

Sabine Luger

Gerda Fritzsche

Joachim Brandl

Clemens Rechberger

Matthias Frauendienst

Ekaterina Timofeeva

VIOLONCELLO

Elisabeth Bauer

Stefan Tittgen

Yishu Jiang

Maria Vorraber

Eva Voggenberger

Doris Leibovitz

Bernadett Valik

Bertin Christelbauer

Annekatriin Flick*

Thomas-Michael Auner

KONTRABASS

Alvin Staple

Sarah Bruderhofer

Filip Cortés Schubert

Herwig Krainz*

José Antonio Cortez Cortés

Josef Schachreiter

Anna Gruchmann-Bernau

FLÖTE

Ildiko Deak

Andrea Dusleag

Angela Kirchner

Gudrun Hirt-Hochreiner

Patric Pletzenauer

OBOE

Franz Scherzer

Andreas Mendel

Susanne Spitzer

Martin Kleinecke

Margret Bruschke

KLARINETTE

Günther Gradischnig

Kathrin Moser

Herbert Hackl

Gernot Fresacher

Judith Mühlfellner

FAGOTT

Johannes Platzer

Nadia Perathoner

Clemens Wöß

Johannes Wregg

Bernhard Krabatsch

HORN

Daniel Loipold

Christian Pöttinger

Robert Schnepps

Madeleine Dahlberg

Johann Kreuzhuber

Walter Pauzenberger

Thomas Fischer-Kuhlmann

Bernhard Obernhuber

TROMPETE

Gerhard Fluch

Markus Eder

Andreas Burgstaller

Werner Steinmetz

Hannes Peer

Regina Angerer-Bründlinger

POSAUNE

James Justin Kent*

Moshe Leibovitz

Nikolaus Singhanian

Anton Miesenberger

Walter Schiffler

Albert Landertinger

TUBA

Christian Penz

PAUKE & SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger

Alfred Steindl

Vladimir Petrov

Christian Enzenhofer

Fabian Homar

HARFE

Werner Karlinger

Christoph Bielefeld

ORCHESTERAKADEMIE

Sara Colombi *Violine*

Maria Elisabeth Köstler *Violine*

Benedikt Hellsberg *Violoncello*

Selin Balkan *Kontrabass*

Anna Kögler *Kontrabass*

Jürgen Leitner *Schlagwerk*



MARKUS POSCHNER

Ein Grenzgänger-Dasein ist Markus Poschner völlig fremd, vielmehr ist er einer, der Begrenzungen im Musikmachen, im Denken oder Vermitteln gar nicht erst akzeptiert. Mit der Freiheit eines fulminanten Jazzpianisten ausgestattet, der er seit Jugendtagen ist, geht Poschner den Dingen leidenschaftlich auf den Grund. Abstammend aus einer Münchner Musikerfamilie wurde er in seinen frühen Jahren besonders geprägt durch seine Assistenzen bei Sir Colin Davis und Sir Roger Norrington.

Im Jahre 2018 wurde seine für SONY CLASSICAL in einer völlig neuen Lesart entstandene Gesamteinspielung der Brahms-Symphonien mit dem Orchestra della Svizzera italiana, dessen Chefdirigent er seit 2015 ist, mit dem renommierten „International Classical Music Award“ ausgezeichnet. Seine Einspielung von Offenbachs *Maitre Péronilla* mit dem Orchestre National de France wurde von der Kritik gefeiert und 2020 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik bedacht.

Seit seiner Auszeichnung mit dem „Deutschen Dirigentenpreis“ gastiert Markus Poschner bei allen international renommierten Orchestern, darunter Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Berlin, Dresdner Philharmoniker, Bamberger Symphoniker, Münchner Philharmoniker, Wiener Symphoniker, Konzerthausorchester Berlin, die Rundfunk-Sinfonieorchester in Berlin, Wien, Leipzig, Stuttgart und Köln, Orchestre National de France, Netherlands Radio Philharmonic, NHK Symphony Orchestra und Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. Darüber hinaus arbeitete er an Opernhäusern wie Staatsoper Berlin, Komische Oper Berlin, Hamburgische Staatsoper, Stuttgarter Staatsoper, Oper Köln oder Oper Frankfurt. Mit dem Opernhaus Zürich verbindet ihn seit vielen Jahren eine enge künstlerische Partnerschaft, ebenso wie mit Regisseuren wie Nicolas Stemmann, Tobias Kratzer, Christof Loy, Robert Carsen, Hans Neuenfels, Peter Konwitschny, Andreas Homoki und Sebastian Baumgarten.

Seit 2017 ist Markus Poschner auch Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz und Opernchef am Musiktheater Linz. Unter seiner Leitung erregte das BOL international schnell Aufsehen durch das Beschreiten völlig eigener Wege in der Interpretation der Werke Anton Bruckners. Ein unverwechselbarer, oberösterreichischer Klangdialekt lässt das Œuvre Bruckners in neuem und bisher ungehörtem Licht erstrahlen und begeistert Presse wie Publikum. Im Jahr 2020 wurde das Bruckner Orchester Linz als „Bestes Orchester des Jahres“ mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis ausgezeichnet. Für die Produktion von Richard Wagners *Tristan und Isolde* erhielt Markus Poschner 2020 die Auszeichnung für die „Beste Musikalische Leitung“.



EIN GEFÜHL VON EWIGKEIT

MARKUS POSCHNER

Töne sind nicht wie Bauwerke oder Gemälde, sie haben keine andauernde objektive Bedeutung, keine unabänderliche Präsenz. Natürlich, da ist die Partitur, das Notenblatt mit mehr oder weniger exakten und ausführlichen Angaben des Komponisten, der auf diese Weise durch die Jahrhunderte hindurch seine musikalischen Gedanken verschlüsseln konnte, ähnlich einer Landkarte, die sozusagen uns musikalischen Wanderern den Weg zum Kunstwerk weisen soll. Die erst tausend Jahre alte Möglichkeit der schriftlichen Notation hat uns einen enormen Reichtum an Kunstwerken konserviert.

Wir wissen aber nur zu gut, dass der weitaus größere Anteil der jemals erdachten menschlichen Musik einen für uns für immer verlorenen Kontinent darstellt, eben weil er nie notiert, sondern rein mündlich weitergegeben wurde und schließlich verschwand. Und hierin erahnen wir das grundlegende Problem und gleichzeitig den eigentlichen Sinn von Interpretation: Jedes musikalische Kunstwerk bedarf einer ständigen Verlebendigung. Es muss immer wieder aufs Neue ausgeleuchtet, abgetastet und schlicht verstanden werden. Dabei ist nicht unbedingt die Neuheit des Gesagten, sondern der Grad der inneren Notwendigkeit, der Menschlichkeit, der Ausdrucksgewalt der Maßstab für die Bedeutung einer Interpretation. Und da ist noch ein weiterer, tieferer Sinn: Das Innere selbst ist der eigentliche Inhalt der Musik, das Subjektive, und das kann immer nur von jemandem dargestellt werden, der seine eigene subjektive Innerlichkeit in das Kunstwerk hineinlegt. Verkürzt gesagt muss folglich das Innenleben des Komponisten durch

das Innenleben des Interpreten zum Innenleben des Hörers vermittelt werden. Musik kann sich aber nicht selbst ausdrücken, sie muss immer wieder aktualisiert werden. Musik muss gespielt werden, darum kann ihr Sinn nicht mehr sein als eine Möglichkeit, vom Interpreten entdeckt zu werden. Ihr Sinn ist deswegen vor allen Dingen ein Sein der Möglichkeiten. Davon ausgehend könnte man die Musik als ein Symbol der Unendlichkeit deuten.

Auf ein Kunstwerk, gleich welcher Machart, muss man sich einstellen, es ist ein geschlossenes System, eine geschlossene Welt, eine Welt für sich. Dieses Sich-Einstellen setzt grundlegende Offenheit voraus mit allen Sinnen, nur so hat ein Kunstwerk die Chance, sich in uns zu entfalten und auf uns zu wirken. Wenn wir beispielsweise „Alte Musik“ schon hören mit dem Bewusstsein, es sei alte Musik und nicht unsere eigenste und innerste Angelegenheit, ist das Kunstwerk eigentlich verloren und nicht mehr zu retten. Unsere Angewohnheit, dem Werk gerne mit einem historisierenden Blick zu begegnen, ist gefährlich, denn dadurch wird nur unsere Vorstellung von der eigentlichen Aussagekraft erschwert, der tiefere Kern bleibt unsichtbar. Wir leben nicht, sondern reflektieren lediglich über das Leben. Damit verlieren wir die Musik, weil wir uns nicht mehr trauen, die Musik allein zu fühlen, ihr im Moment zu begegnen. Wir geben uns zufrieden mit ihrer Beschreibung – und sei es der abgedruckten im Programmheft. Natürlich haben wir Musiker*innen als Ausführende eine besondere Verantwortung dem reinen Notentext gegenüber, wir sind unter anderem als gewissenhafte Textdeuter ausgebildet worden, verfügen mittlerweile über sämtliche historischen Quellen und Fähigkeiten, um genau „übersetzen“ zu können. Wir sollten uns damit aber niemals zufrieden geben, sondern ein natürliches Verhältnis zur Musik im Auge behalten. Eine Komposition ist ein Organismus, allein der Text dabei dient dem Zweck, den ursprünglichen Impuls des Komponisten zu verstehen, nicht mehr und nicht weniger. Dass das Werk so ist, wie es ist, kann nur gefühlt werden. Alles zu planen in einer Aufführung ist ausgeschlossen, der Interpret ist ein Mittel zur Unmittelbarkeit der Musik, ist immer gegenwärtig und gehört niemals der Vergangenheit an. Interpretieren ist also nicht nur Beherrschen, sondern vor allen Dingen auch ein Sich-Hineinleben in die Musik. In einer Aufführung geht es für uns immer um Erfahrung und Verinnerlichung der Musik, nicht nur um Erkenntnis. Nur so wird es möglich, dem „Gegenwärtigen“ in der Musik zu begegnen, durch die Angleichung der Zeit des Hörers an die Zeit der Musik. Wir vergessen über die Musik hinaus die Zeit, sie wird bedeutungslos. Nur die Kunst vermag es da ein Gefühl von „Ewigkeit“ zu erzeugen, so schafft sie damit etwas, was im Leben nicht möglich ist.

**DIE EIGENE KONZERTREIHE
DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ
IM BRUCKNERHAUS**

JETZT!

NORBERT TRAWÖGER

Was schert uns der Moment? In die Hände geklatscht, schon ist er vorbei. Normalerweise interessiert uns doch vielmehr: Was kommt morgen? Die Musik schafft es immer wieder, uns in die Gegenwart zu setzen. Musik kann gar nicht alt genug werden, um nicht erst im Augenblick, in dem sie gespielt und gehört wird, lebendig, sehr jung zu sein. Man mag an ihr vielleicht barocke, klassische oder avantgardistische Spuren oder gar den Namen des Schöpfers erkennen. Das Alter ist beim Spielen und Hören völlig irrelevant, es passiert dann, wenn es passiert, im Jetzt! In diesem Augenblick sind wir als Horchende solidarisch miteinander verbunden und brauchen sonst nichts zu tun als zu lauschen.

Im März dieses Jahres sind wir ausnahmslos alle zu Anfänger*innen in einem kollektiven Ausnahmezustand geworden. Wer Anfänger ist, muss früher oder später etwas anzufangen wissen, selbst wenn es nicht freiwillig geschieht. Als Anfängerin, als Anfänger betritt man Neuland, wenn es auch nicht das erste Mal sein muss. Ein Virus hat uns allesamt in eine Warteposition gebracht. Wir mussten und sollen immer noch Abstand voneinander halten. Vieles ist uns in diesen Tagen wieder bewusst geworden, was wir brauchen und was wir zu glauben brauchen. Eine unglaubliche Erfahrung, für viele auch existenziell. Das asynchron Geglaubte und Selbstbehauptete hat sich als Illusion entpuppt: Es wurde uns die Kontrolle über unseren Alltag entzogen und wir bemerkten, das meiste ohnehin nie unter Kontrolle gehabt zu haben. Wir mussten auf Distanz gehen, um uns als Gesellschaft wieder näherzu-

kommen. Unsere Behausungen wurden zu exklusiven Gegenwärtzimmern für alles. Dort saßen und arbeiteten wir, unterrichteten unsere Kinder und so vieles mehr. Bemerkenswert war doch das Bedürfnis, von sich hören zu lassen. Wenige Tage nach Beginn des Lockdowns wurden die Balkone und Terrassen zu Konzertpodien. Fast täglich gab es Balkonkonzerte. Innenhöfe, Straßenzüge und Plätze wurden mit Klang erfüllt. Manchmal wurden sogar gemeinsame Lieder ausgerufen und wir wurden durch eine weitläufige Klangwolke verbunden. Musik verbindet spielerisch, es ist ein Grundbedürfnis, von sich hören zu lassen und gehört zu werden. Im Hören *ge-hören* wir zueinander, wissen voneinander. In Zeiten der Distanz wird hörbarer, was wir Menschen brauchen.

Das letzte Linzer Großereignis vor dem Lockdown war unsere *Missa Universalis*. Die Resonanz auf dieses Ereignis war schlichtweg ergreifend. Nach *Nulleins* war es das zweite Konzert in unserer eigenen Konzertreihe, die damit begründet worden ist. In der langen Orchestergeschichte haben wir jetzt erstmals unsere eigenen Konzerte im Brucknerhaus. Damit wird ein neuer Raum geöffnet. Wir brauchen gemeinsame Räume, um in Beziehung zu sein. Das wissen wir nicht erst seit dem Ausbruch der Pandemie, die uns immer noch beschäftigt. Wir freuen uns auf viele Begegnungen in unserem Raum, in unserer Konzertreihe und sonst wo, wo wir spielen und gehört werden können!

#EINS MAHLERS NEUNTE

SONNTAG, 18. OKTOBER 2020 | 16:00 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

Am Anfang seines vierten Jahres als Chefdirigent debütiert Markus Poschner zweifach bei seinem Orchester. Er bringt ein eigenes Werk ins Spiel, das passend zum Beginn der ersten vollständigen Abosaison eine Uraufführung ist, und wird sich selbst ans Klavier setzen. Als Solist tritt auch Hugo Siegmeth in Erscheinung. Der Saxofonist hat sich aufgrund seiner persönlichen, charakteristischen Farbgebung im Spannungsfeld von Jazz, klassischer Musik und Weltmusik zu einem der eigenständigsten Vertreter am Saxofon etabliert. In Linz ist Siegmeth kein Unbekannter, da er bei Poschners „Aufbruch“ in der Großen Konzertnacht des Ars Electronica Festivals 2017 klangstark mitwirkte. Nach der ersten, zweiten, dritten und achten Sinfonie von Gustav Mahler setzen das BOL und Markus Poschner ihren Mahler-Zyklus fort. Arnold Schönberg meinte, in Mahlers „Neunter“, die im dreifachen Pianissimo verstummt, spreche kaum mehr ein Subjekt. „Es ist da etwas gesagt, was ich seit längerer Zeit auf den Lippen habe – vielleicht (als Ganzes) am ehesten der 4. an die Seite zu stellen. (Doch ganz anders.)“, schreibt Gustav Mahler 1909 aus Toblach, während er an diesem (seinem) Endstück arbeitet, das auf völlig Neues hinweist.

PROGRAMM

Sulchan Nassidse Kammersinfonie Nr. 3 (1969)
recomposed by Markus Poschner (2020) Uraufführung

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9 (1909-10)

Hugo Siegmeth Saxofon
Markus Poschner Klavier und Dirigent



15:15 UHR: DIE ROTE COUCH





#ZWEI BILDER EINER AUSSTELLUNG

MITTWOCH, 02. DEZEMBER 2020 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

Julian Rachlin ist einer der spannendsten und renommiertesten Geiger der Gegenwart. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat er sein Publikum mit seiner einzigartigen Musikalität, seinem reichen und differenzierten Geigenton, seinen herausragenden Interpretationen für sich eingenommen und mit allen großen Orchestern und Dirigenten dieser Welt musiziert.

Mit Linz verbindet Rachlin sehr viel, da er hier bei Boris Kuschnir, einem ehemaligen Konzertmeister des BOL, am Bruckner Konservatorium studiert hatte und zuletzt ein gefeiertes Debüt als Dirigent eines Stiftskonzerts mit dem BOL gab. Seit 1998 dirigiert Rachlin viele namhafte Orchester.

Im zweiten Konzert der BOL-Reihe ist er in Tschaikowskis Violinkonzert als dirigierender Solist zu erleben. Nach der Pause erklingt mit Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* ein weiteres Wunderwerk russischer Musik.

PROGRAMM

Pjotr I. Tschaikowski

Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 35 (1878)

Modest Mussorgski | Maurice Ravel

Bilder einer Ausstellung (1874, 1922)

Julian Rachlin Violine und Dirigent



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH

#DREI BEETHOVENS SIEBTE

FREITAG, 29. JÄNNER 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

„In beiden Symphonien bekommt die Pauke eine neue Rolle, die das Rhythmische stark in den Vordergrund hebt. Dort setzt Poschner an, der scheinbar vollkommen gelassen das Geschehen unaufdringlich zu steuern schien und doch unter Höchstspannung jede einzelne Phrase modellierte, jedem überraschenden Akzent seine Wirkung zukommen ließ und das bestens aufgelegte Bruckner Orchester zu einer fulminanten Höchstleistung hinriss“, schrieb Michael Wruss über die Aufführung von Beethovens Erster und Achter. 2021 stehen die siebte Sinfonie und die *Coriolan*-Ouvertüre auf dem Programm. Das erste Violinkonzert von Karol Szymanowski verkörpert in deutlicher Weise den früheren Stil des polnischen Komponisten. Diese Musik ist überraffiniert im Klang – ein ungewöhnlich reich besetztes Orchester schillert in allen Farben –, getragen von chromatisch durchsetzter Harmonik. Solist ist der erst 25 Jahre alte Wiener Geiger Emmanuel Tjeknavorian, der unaufhaltsam auf dem Weg zu einer großen Weltkarriere ist. Markus Poschner, das BOL und Tjeknavorian verbindet eine längere Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren auf vielfältige Art intensiviert werden soll.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre c-moll zu Heinrich Joseph von Collins
Trauerspiel *Coriolan*, op. 62 (1807)

Karol Szymanowski

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35 (1916)

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92 (1811-12)

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH



© H. Hofmann / DG

#VIER SCHUBERT & ITALIEN

DONNERSTAG, 29. APRIL 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

„Er fühlt die Musik, die er dirigiert, mit dem ganzen Herzen und kann es ebenso auf das Orchester umsetzen“, sagte Herbert von Karajan über Bruno Weil. Seit 2017 schätzen wir uns glücklich, mit ihm als Erstem Gastdirigenten eng verbunden zu sein. Der erste Teil des Konzerts führt nach Italien zu Rossini, Vivaldi und mit Giovanni Sollima in die Gegenwart. Sollima hat ein brandneues Mandolinenkonzert für Avi Avital komponiert. Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen“ Live-Auftritte (New York Times) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline. Im zweiten Teil ist die sechste Sinfonie, die kleine C-Dur, von Franz Schubert zu hören. „Sie passt in kein Schema“, schrieb der Musikwissenschaftler Alfred Einstein, aber in ihr sind durchaus italienische Wurzeln zu entdecken.

PROGRAMM

Gioachino Rossini Ouvertüre zum *Dramma giocoso*
La Cenerentola (1816-17)

Antonio Vivaldi
 Kammerkonzert D-Dur, RV 93 (1730-31)

Giovanni Sollima
 Konzert für Mandoline und Orchester (2019)

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589 (1817-18)

Avi Avital Mandoline
Bruno Weil Dirigent



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH



#FÜNF DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

SAMSTAG, 05. JUNI 2021 | 19:30 UHR
BRUCKNERHAUS LINZ

Zwei Tondichtungen von Richard Strauss geben den Rahmen dieses wahrhaft großen Orchesterkonzerts ab. „Es ist mir unmöglich, ein Programm zum Eulenspiegel zu geben: In Worte gekleidet, was ich mir bei den einzelnen Teilen gedacht habe, würde sich verflucht komisch ausnehmen und vielen Anstoß erregen. Wollen wir diesmal die Leuten selber die Nüsse aufknacken lassen, die der Schalk ihnen verabreicht?“, schrieb Strauss auf die Fragen nach dem Programm.

Mit *Don Juan* legte der junge Strauss einen Grundstein für seine Karriere als Komponist und Dirigent. Die Pflege der Musik von Strauss sind Markus Poschner und dem BOL besonders wichtig, wie auch im Musiktheater zu erleben ist. Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune* ist ebenfalls im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts entstanden und das Orchesterhauptwerk des Impressionismus. Mit *Melodien* von György Ligeti aus dem Jahr 1971 werden dieses orchestrale Kaleidoskop und die erste vollständige Abosaison des Bruckner Orchester Linz abgerundet.

PROGRAMM

Richard Strauss

Don Juan. Tondichtung (nach Nikolaus Lenau) für großes Orchester
E-Dur, op. 20 (1888)

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für Orchester, L. 86 (1891-94)

György Ligeti *Melodien* für Orchester (1971)

Richard Strauss

Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Nach Schelmenweise – in Rondeauform – für großes Orchester gesetzt
F-Dur, op. 28 (1894-95)

Markus Poschner *Dirigent*



18:45 UHR: DIE ROTE COUCH

KONZERTE IM BRUCKNERHAUS

SONNTAG, 13.09.2020 | 18:00 UHR

ERÖFFNUNGSKONZERT INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2020

MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

BRAHMS-/BRUCKNER-ZYKLUS I

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur, op. 90

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 6 A-Dur, WAB 106

Markus Poschner *Dirigent*

MONTAG, 21.09.2020 | 12:30 UHR

KOST-PROBE: BRAHMS' ZWEITE

Auszüge aus **Johannes Brahms'**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

DONNERSTAG, 24.09.2020 | 19:30 UHR

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2020

MARKUS POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

BRAHMS-/BRUCKNER-ZYKLUS III

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 3 d-moll, WAB 103 (Fassung 1877)

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73

Markus Poschner *Dirigent*

SONNTAG, 11.10.2020 | 18:00 UHR | STIFTSBASILIKA ST. FLORIAN

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2020

CHRISTOPH VON DOHNÁNYI & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Arvo Pärt „Da pacem Domine“ für gemischten Chor a cappella

Anton Bruckner Adagio für Streichorchester, Arrangement
des III. Satzes aus: Streichquintett F-Dur, WAB 112

Arnold Schönberg

Friede auf Erden für gemischten Chor und Orchester, op. 13

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift
für Soli, Chor und Orchester, op. 45

Jacquelyn Wagner *Sopran*

Michael Volle *Bariton*

Bachchor Salzburg

Christoph von Dohnányi *Dirigent*

FREITAG, 16.10.2020 | 12:30 UHR

KOST-PROBE: MAHLERS NEUNTE

Auszüge aus **Gustav Mahlers**

Sinfonie Nr. 9

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

SONNTAG, 18.10.2020 | 16:00 UHR

#EINS: MAHLERS NEUNTE

Sulchan Nassidse Kammerinfonie Nr. 3

recomposed by Markus Poschner [UA]

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9

Hugo Siegmeth *Saxofon*

Markus Poschner *Dirigent*

MITTWOCH, 04.11.2020 | 19:30 UHR

AK CLASSICS: MARIA THERESIA

Joseph Haydn Sinfonie C-Dur,

Hob. 1:48 *Maria Theresia*

Kurt Schwertsik

Konzert Nr. 1 für Violine und Orchester, op. 31

„Romanzen im Schwarztintenton &
der geblühten Paradiesweis“

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 3

„Die Glocken von Zlonice“ (Fassung von Dennis Russell Davies)

Benjamin Herzl *Violine*

Dennis Russell Davies *Dirigent*

MITTWOCH 02.12.2020 | 19:30 UHR

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG

Pjotr I. Tschaikowski

Konzert für Violine und Orchester D-Dur, op. 35

Modest Mussorgski | Maurice Ravel

Bilder einer Ausstellung

Julian Rachlin *Violine, Dirigent*



SONNTAG, 13.12.2020 | 11:00 UHR

AIMARD & SPINOSI

1809 – BEETHOVEN, NAPOLEON UND DIE EROBERUNG WIENS

Gaspard Spontini

Ouvertüre zur Oper *Fernand Cortez ou La conquête du Mexique*

Étienne-Nicolas Méhul Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Luigi Cherubini Ouvertüre zum Drama lirico *Pimmallione*

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur, op. 73

Pierre-Laurent Aimard *Klavier*

Jean-Christophe Spinosi *Dirigent*

SONNTAG, 20.12.2020 | 11:00 & 15:30 UHR

WEIHNACHTSKONZERTE

PADDINGTON BÄRS ERSTES KONZERT

Musik von **Herbert Chappell**

Text von **Michael Bond**

Sven Kaschte *Erzähler*

OÖ Tanzakademie, Ilja van den Bosch *Choreografie*

Katharina Müllner *Dirigentin*

MITTWOCH, 30.12.2020 | 12:30 UHR

KOST-PROBE: STRAUSS' HELDENLEBEN

Auszüge aus **Richard Strauss'** Tondichtung

Ein Heldenleben Es-Dur, op. 40

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

FREITAG, 01.01.2021 | 16:00 UHR

NEUJAHRSKONZERT

John Cage 4'33" für eine beliebige Kombination von Instrumenten, hier Perkussion und Orchester

Oscar Jockel *asche ist weiß*

für Perkussion und Orchester [UA]

Avner Dorman *Frozen in Time*.

Konzert für Schlagzeug und Orchester

Richard Strauss *Ein Heldenleben*.

Tondichtung für großes Orchester Es-Dur, op. 40

Christoph Sietzen *Perkussion*

Markus Poschner *Dirigent*

DONNERSTAG, 28.01.2021 | 12:30 UHR

KOST-PROBE: BEETHOVENS SIEBTE

Auszüge aus **Ludwig van Beethovens**

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

FREITAG, 29.01.2021 | 19:30 UHR

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE

Ludwig van Beethoven Ouvertüre c-moll zu

Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel *Coriolan*, op. 62

Karol Szymanowski

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

DIENSTAG, 09.02.2021 | 19:30 UHR

AK CLASSICS: ROMANTIK UND REALITÄT

Franz Schubert

Ouvertüre zum Melodram *Die Zauberharfe*, D 644

Robert Schumann

Konzert für Violoncello und Orchester a-moll, op. 129

Sergei Rachmaninoff Sinfonische Tänze, op. 45

Julia Hagen *Violoncello*

Tobias Wögerer *Dirigent*

DONNERSTAG, 18.03.2021 | 19:30 UHR

JÄRVI & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

„EWIG IM WANDEL UND IM WANDEL GROSS.“

Paul Hindemith *Das Unaufhörliche*.

Oratorium in drei Teilen für Soli, Chöre und Orchester

Camilla Nylund *Sopran*

Michael König *Tenor*

Jochen Schmeckenbecher *Bariton*

Albert Dohmen *Bass*

St. Florianer Sängerknaben

Slowakischer Philharmonischer Chor

Neeme Järvi *Dirigent*



DONNERSTAG, 29.04.2021 | 19:30 UHR

#VIER: SCHUBERT UND ITALIEN

Gioachino Rossini

Ouvertüre zum Drama giocoso *La Cenerentola*

Antonio Vivaldi Kammerkonzert D-Dur, RV 93

Giovanni Sollima Konzert für Mandoline und Orchester

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

Avi Avital *Mandoline*

Bruno Weil *Dirigent*

DIENSTAG, 11.05.2021 | 19:30 UHR

AK CLASSICS: POESIE AUS DEM NORDEN

Carl Nielsen *Helios-Ouvertüre*, op. 17

Edvard Grieg Konzert für Klavier und Orchester a-moll, op. 16

Jean Sibelius Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 43

Saleem Ashkar *Klavier*

Ariane Matiakh *Dirigentin*

DIENSTAG, 01.06.2021 | 12:30 UHR

KOST-PROBE: STRAUSS' DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Auszüge aus **Richard Strauss'** Tondichtungen *Don Juan*

E-Dur, op. 20 und *Till Eulenspiegels lustige Streiche* F-Dur, op. 28

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

SAMSTAG, 05.06.2021 | 19:30 UHR

#FÜNF: DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Richard Strauss *Don Juan. Tondichtung*

(nach Nikolaus Lenau) für großes Orchester E-Dur, op. 20

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für Orchester, L. 86

György Ligeti *Melodien* für Orchester

Richard Strauss *Till Eulenspiegels lustige Streiche.*

Nach Schelmenweise – in Rondeauforn – für großes Orchester gesetzt

F-Dur, op. 28

Markus Poschner *Dirigent*

**DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ
IN OBERÖSTERREICH**

FREITAG, 11.09.2020 | 19:30 UHR

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

ARS ELECTRONICA FESTIVAL

DIE GROSSE KONZERTNACHT

Ludwig van Beethoven

Auszüge aus der Oper *Fidelio*

Markus Poschner *Dirigent*

DIENSTAG, 18.05.2021 | 19:30 UHR

STADTTHEATER WELS

KONZERT IN WELS

Toru Takemitsu *Death & Resurrection* (aus *Black Rain*)

Aaron Copland *Appalachian Spring*

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-moll, op 98

Marc Reibel *Dirigent*

SAMSTAG, 29.05.2021 | 18:00 UHR

STIFT ST. FLORIAN, BASILIKA

OÖ. STIFTSKONZERTE

DIE BRUCKNER SINFONIE ZUR ERÖFFNUNG

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-Dur, WAB 105

Markus Poschner *Dirigent*

SAMSTAG, 12.06.2021 | 19:30 UHR

STIFT ST. FLORIAN, MARMORSAAL

JUBILÄUMSKONZERT: 950 JAHRE ST. FLORIANER SÄNGERKNABEN

Anton Bruckner Messe d-moll u. a.

Franz Welser-Möst *Dirigent*

SONNTAG, 27.06.2021 | 20:00 UHR

MARIENDOM LINZ

BENEFIZKONZERT: PRO MARIENDOM

Anton Bruckner *Te Deum* C-Dur, WAB 45

Sinfonie Nr. 9 d-moll, WAB 109

Dennis Russell Davies *Dirigent*

SAMSTAG, 03.07.2021 | 18:00 UHR

STIFT ST. FLORIAN, BASILIKA

OÖ. STIFTSKONZERTE

SCHUBERTMESSE.

MARKUS POSCHNER

Franz Schubert Messe Nr. 6 Es-Dur, D 950

Linzer Jeunesse Chor, Wolfgang Mayrhofer *Einstudierung*

Markus Poschner *Dirigent*

**DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ
IN WIEN**



HIER UND DORT, KEIN KAUDERWELSCH!

Hier in Linz, in Oberösterreich kennen wir seine Wege, die Anton Bruckner genommen hat, um von Ansfelden nach Sankt Florian und von dort weiter nach Linz zu gelangen. Wir nehmen sie bis heute, auch wenn deren Beschaffenheit eine andere geworden ist und wir uns um vieles schneller darauf bewegen. Die Fahrzeit, die wir heute mit dem Zug nach Wien brauchen, war wohl ähnlich lang wie jene, um mit dem Pferdefuhrwerk von Sankt Florian nach Linz zu gelangen. Mitten in Linz steht der Alte Dom unbeeindruckt vom Zeitlichen. Nur scheinbar, denn die Turmhelme, die Bruckner kannte, wurden erst dieser Tage erneuert. Das Kupfer glänzt noch. Auf der Empore des Doms hockt unbeeindruckt seine Orgel, als ob sie auf ihn warte. Vor dem Fortgang nach Wien hatte er sich vor ihren Spieltisch, der mehr als ein Jahrzehnt der seine war und ewig bleiben wird, hingekniet, den Bleistift achtsam aus der Rocktasche gezogen und „Lebe wohl“ in die Vorderwand eingeschrieben. Eine Einschreibung, die bis heute gilt, auf den Altar blickt, wie Bruckner es beim Spielen getan hat. Für die Zuhörer stecken seine Improvisationen im Gemäuer. Zuwendung verheißt Wahrnehmung. „Genius loci“- sagt man schnell und zu Recht dahin und meint „der Geist des Ortes“, ohne sich dessen bewusst zu sein. Tatsache ist, Anton Bruckner erblickte am 4. September 1824 in Ansfelden das Licht der Welt. Er ist Oberösterreicher, wie wir es sind. „Wer hohe Türme bauen will, muß lange beim Fundament verweilen“, wird Anton Bruckner unterstellt. So zutreffend dieser Satz für sein Schaffen sein kann, so wenig gesichert ist, dass er ihn je wirklich ausgesprochen hat. Anton Bruckner ereignete sich in unserem Landstrich. Nirgends anders hätte das Ereignis passieren können, zwischen Kyrierufen und Ländlerschritten, Hügeln und Wäldern Oberösterreichs. Dort, wo ein Dialekt gesprochen wird, der bis heute unverwechselbar ist und auf den Klang der Menschen hier abfärbt. Mit mehr als vierzig Jahren bricht Bruckner endgültig aus, um lebenslang wieder und wieder auszubrechen, auch aus dem Kirchenraum. Er findet sich und seine Sprache im Formgelände der Sinfonie. Sinfonien von exzessiven formalen und tonalen Dimensionen, die wie Monolithen einschlagen. Seine Musik gehört uns nicht, sie gehört der ganzen Welt, aber sie gehört zu uns, zu unserer Identität. Das Bruckner Orchester Linz gehört weit über die Grenzen hörbar zu diesem Land. Es trägt mehr als nur seinen Namen, was auch mehr als nur eine Verpflichtung ist. Es hat dort Heimat, wo Bruckner in die Welt aufbrach. Wir brechen immer wieder auf, nach Wien, in die weite Welt und sind dabei Botschafter für unsere Heimat.

NT



SAMSTAG, 30.01.2021 | 19:30 UHR | MUSIKVEREIN WIEN

DAS BOL IM MUSIKVEREIN WIEN: BEETHOVENS SIEBTE

Ludwig van Beethoven Ouvertüre c-moll zu
Heinrich Joseph von Collins Trauerspiel *Coriolan*, op. 62

Karol Szymanowski

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1, op. 35

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

FREITAG, 16.04.2021 | 19:30 UHR | KONZERTHAUS WIEN

GREAT VOICES: PIOTR BECZALA

Arien und Werke von **Pietro Mascagni**, **Umberto**

Giordano, **Ruggero Leoncavallo**, **Giacomo Puccini** u. a.

Piotr Beczala *Tenor*

Marco Boemi *Dirigent*

FREITAG, 04.06.2021 | 19:30 UHR | MUSIKVEREIN WIEN

DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Richard Strauss *Don Juan*. Tondichtung

(nach Nikolaus Lenau) für großes Orchester E-Dur, op. 20

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für Orchester, L. 86

György Ligeti *Melodien* für Orchester

Richard Strauss *Till Eulenspiegels lustige Streiche*. Nach
Schelmenweise – in Rondeauforn – für großes Orchester gesetzt

F-Dur, op. 28

Markus Poschner *Dirigent*



**DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ
INTERNATIONAL**

WIR WERDEN VOM HÖREN ERKANNT

Reisen heißt ankommen, hat ein kluger Mensch gesagt. Reisen heißt aber auch, sich seines Ursprungs, seiner Klangidentität bewusster zu werden und diese immer mehr zum Klingen, zum Ausdruck zu bringen. In der Musik kommt man ohnehin nie an, nur für den Moment. Das Suchen und Finden beginnt jedes Mal von neuem. Man kommt immer wieder an. Und trotzdem verschieben sich die Ausgangspunkte und Perspektiven. Musik wird Heimat, für Spielende und Hörende gleichermaßen, ganz egal wo. Es ist spannend und wichtig seine Orchesterklangsprache jenseits der Landesgrenzen. Musik kennt keine Grenzen. Wir auch nicht und freuen uns auf drei Konzerte in München, eine Konzerttournee zum Bodensee Festival und unser Debüt in der Hamburger Elbphilharmonie. Wir werden als Botschafter unserer Heimat erkannt, können uns hören lassen und wollen gehört werden. Musik verbindet, das bemerken wir vor allem in der Gegenwart einer Pandemie wieder besonders.

NT

SAMSTAG, 13.03.2021 | 19:30 UHR

PRINZREGENTENTHEATER MÜNCHEN

DAS BOL IN MÜNCHEN I

Pjotr I. Tschaikowski Violinkonzert D-Dur, op. 35

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95

„Aus der Neuen Welt“

Noa Wildschut *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

SONNTAG, 14.03.2021 | 15:30 UHR

PRINZREGENTENTHEATER MÜNCHEN

DAS BOL IN MÜNCHEN II

Pjotr I. Tschaikowski Violinkonzert D-Dur, op. 35

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95

„Aus der Neuen Welt“

Noa Wildschut *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

DIENSTAG, 20.04.2021 | 20.00 UHR

PHILHARMONIE IM GASTEIG MÜNCHEN

PIOTR BECZALA

Arien und Werke von **Pietro Mascagni, Umberto**

Giordano, Ruggero Leoncavallo, Giacomo Puccini u. a.

Piotr Beczala *Tenor*

Marco Boemi *Dirigent*

DAS BOL BEIM BODENSEEFESTIVAL

SAMSTAG, 01.05.2021 | 20:00 UHR

FRIEDRICHSHAFEN, GRAF-ZEPPELIN-HAUS

SONNTAG, 02.05.2021 | 20:00 UHR

WEINGARTEN, KULTUR- & KONGRESSZENTRUM

MONTAG, 03.05.2021 | 19:30 UHR

DORNBIRN, KULTURHAUS

Antonio Vivaldi Kammerkonzert D-Dur, RV 93

Giovanni Sollima Konzert für Mandoline und Orchester

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 2 c-moll, WAB 102

Bruno Weil *Dirigent*

MONTAG, 14.06.2021 | 19:30 UHR

ELBPHILHARMONIE HAMBURG

DAS BOL IN DER ELBPHILHARMONIE HAMBURG

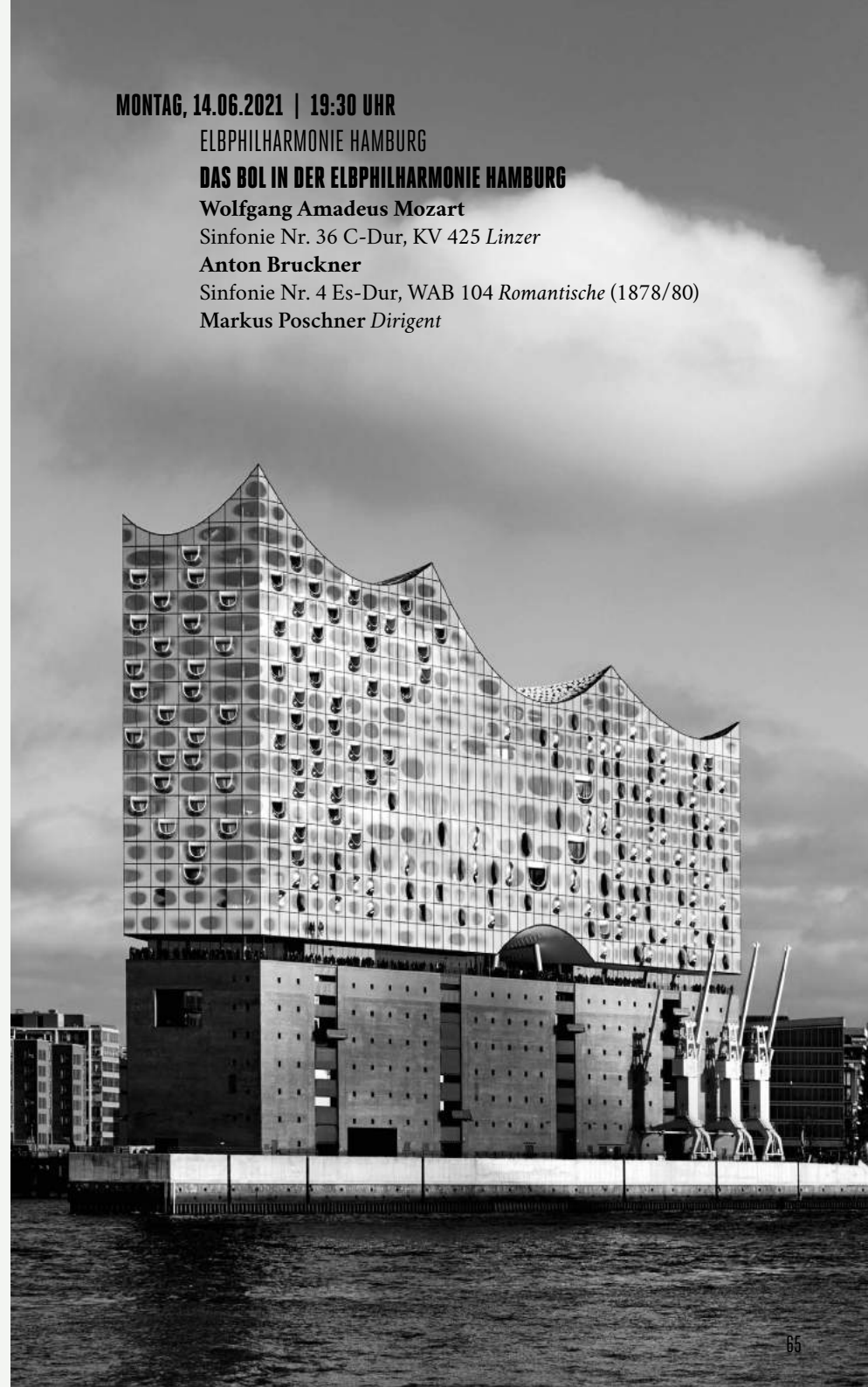
Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 36 C-Dur, KV 425 *Linzer*

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur, WAB 104 *Romantische* (1878/80)

Markus Poschner *Dirigent*



VON DER FREIHEIT UND DEM HANDWERK

Orchester sind pure Handwerksbetriebe. Automatisierung kann schlichtweg nicht stattfinden, was nicht bedeutet, dass es keinen Fortschritt gibt. Im Gegenteil, die Instrumente müssen immer wieder von neuem in Schwingung versetzt werden, um den Werkstoff Musik erlebbar zu machen. Die Musiker*innen des BOL mussten in sehr jungen Jahren eine Entscheidung für das Handwerk treffen. Die Handgriffe, um ein Instrument zum Klingen zu bringen, verlangen nach Übung, Selbstverständlichkeit, ewiger Bereitschaft, weiter zu trainieren und offene Ohren, um sich selbst und die anderen wahrzunehmen. Mit den Handgriffen ist es aber lange nicht erledigt. Partituren, Stile müssen decodiert und verstanden werden, um sie sich zu eigen zu machen, verwirklichen zu können und dabei auch eine Freiheit zu erlangen. Ohne diese sind Kunst, künstlerisches Schaffen und vollendetes Handwerk gar nicht möglich. Die kommende Spielzeit am Linzer Landestheater steht unter dem Thema „Freiheit“. Der Saisonbeginn widmet sich im Beethovenjahr 2020 seiner einzigen Oper *Fidelio*, deren zentrales Motiv die Hoffnung ist: die Hoffnung auf Freiheit als Synonym für ein besseres Leben, auf Glück: „Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern der Müden nicht erbleichen! O komm', erhell' mein Ziel, sei's noch so fern ...“, singt Leonore.

Das BOL ist gleichermaßen Opernorchester, wie es auf den Konzertbühnen als Sinfonieorchester zu hören ist. Orchester in dieser Balance gibt es gar nicht so viele in Österreich. Das tägliche Spielen im Orchestergraben generiert eine andere Spielfreiheit auf der Konzertbühne, wie die sinfonische Arbeit auf die Konzentration des Opernorchesters wirkt. Es sind verschiedene orchestrale Wirkmächtigkeiten und doch immer eine, die den Namen Bruckner Orchester Linz trägt. NT

**DAS BRUCKNER ORCHESTER LINZ
IM LANDESTHEATER LINZ**

FIDELIO

OPER VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

TWICE THROUGH THE HEART

ZWEIMAL DURCHS HERZ

DRAMATISCHE SZENE VON MARK-ANTHONY TURNAGE

Premiere 19. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

Zwei Frauenschicksale, zwei Ehen, zwei Komponisten an einem Abend und eine große Frage: Wie weit gehen wir für diejenigen, die wir lieben? Das Gewicht von Liebe und Freiheit untersucht diese Produktion, die Ludwig van Beethovens einzige Oper *Fidelio* und Mark-Anthony Turnages dramatische Szene *Twice through the Heart* verknüpft. Während in Beethovens Werk die kühne Leonore im Fokus steht, die für den verschollenen Ehemann ihr Leben riskiert, spitzt Mark-Anthony Turnage das Schicksal einer einsamen, namenlosen Gefangenen zu, indem die abgründige Seite der Liebe sich schmerzhaft niederschlägt.

Musikalische Leitung Markus Poschner | Inszenierung Hermann Schneider
Bühne, Kostüme und Video Falko Herold | Dramaturgie Anna Maria Jurisch

DAS DREIMÄDERLHAUS (URAUFFÜHRUNG DER NEUFASSUNG)

MUSIK NACH FRANZ SCHUBERT FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON
HEINRICH BERTÉ | NEUFASSUNG VON OLA RUDNER UND ANGELIKA
MESSNER | PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

Premiere 4. Oktober 2020 | BlackBox Musiktheater

Generationen von Operettenfreund*innen ging bei Heinrich Bertés rührend-heiterem *Dreimäderlhaus* das Herz auf, wenn sie mit dem armen Komponisten Franz Schubert mitleiden durften, als dieser zum Verzicht auf seine Liebe zu dem reizenden Hannerl genötigt wird. Freilich hat das hier gezeigte Biedermeieridyll nur wenig mit Schuberts tatsächlicher Lebens- und Lebensrealität zu tun. Und so haben Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text) mit viel Witz und Einfühlungsvermögen dieser alten Operette eine Frischzellenkur verpasst und sie mit dem aktuellen Stand der Schubert-Biografie ausgesöhnt.

Inszenierung Gregor Horres | Bühne Elisabeth Pedross
Kostüme Renate Schuler | Dramaturgie Christoph Blitt

O FREIHEIT, KEHREST DU ZURÜCK?

Fidelio



DAS LAND DE S LÄCHELNS

OPERETTE VON FRANZ LEHÁR

Premiere 9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

Kaum eine Partie ist mit dem Linzer Weltstar Richard Tauber so eng verbunden wie die des Prinzen Sou-Chong aus Franz Lehárs *Das Land des Lächelns*. Anlässlich des 150. Geburtstags des Komponisten zeigt das Landestheater eine Neuproduktion dieser erfolgreichsten Lehár-Tauber-Operette. Regisseur Andreas Beuermann macht ein Wiener Museum im Uraufführungsjahr zum Handlungsort seiner Deutung und verbindet Entstehungsgeschichte und Werk miteinander, indem er den Sängerstar Richard Tauber als Interpreten des Prinzen Sou-Chong ins Zentrum der Liebesleidenschaft Lisas rückt.

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung Andreas Beuermann

Bühne Bernd Franke

Kostüme Götz Lancelot Fischer

Dramaturgie Katharina John

I CAPULETI E I MONTECCHI

ROMEO UND JULIA

OPER VON VINCENZO BELLINI

Premiere 14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

Romeo hat den Bruder Julias getötet, Tebaldo soll Rache an ihm nehmen und Julia heiraten. In einer Nahaufnahme der letzten 24 Stunden loten der Komponist und Autor – Felice Romani – die Gefühlswelt ihrer Figuren aus. Mit emotional packenden Melodien, zu einem elegisch-melancholischen Sog verbunden und von keinem heimlichen Liebesglück unterbrochen, führt Bellini in seiner sechsten und 1830 im Theater La Fenice in Venedig uraufgeführten Oper seine Protagonist*innen in einem unversöhnlichen, aber ergreifenden Opernfinale zu.

Musikalische Leitung Enrico Calesso

Inszenierung Gregor Horres

Dramaturgie Katharina John



LE NOZZE DI FIGARO DIE HOCHZEIT DES FIGARO OPER VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

Premiere 16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

Das Dienerpaar Figaro und Susanna will heiraten und setzt sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr. Turbulent geht es zu in diesem Spiel um das Recht der ersten Nacht, geheime und weniger geheime Sehnsüchte und Verhältnisse. Das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und den Schatten vergangener Leidenschaften wird mobilisiert und taucht diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns. Eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte.

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung François De Carpentries
Bühne und Kostüme Karine Van Hercke
Video Aurélie Remy
Dramaturgie Anna Maria Jurisch

MELUSINA (URAUFFÜHRUNG DER NEUFASSUNG) OPER VON CONRADIN KREUTZER | NEUFASSUNG VON ALEXANDER DOENT PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

Premiere 22. Jänner 2021 | BlackBox Musiktheater

Nach *Fidelio* beschäftigte Ludwig van Beethoven über längere Zeit ein weiteres Opernprojekt. Kein Geringerer als Franz Grillparzer hatte ihm hierfür den Text geschrieben. Doch Beethoven nahm die Komposition nie ernsthaft in Angriff. Am Ende war es dann Conradin Kreutzer, der Grillparzers *Melusina*-Libretto in Musik setzte. Das Landestheater präsentiert nun diese Geschichte um die hochromantische Liebe der Wassernymphe Melusina zu dem Ritter Raimund in einer durch Beethoven-Kompositionen erweiterten Neubearbeitung.

Inszenierung Gregor Horres
Bühne Elisabeth Pedross
Kostüme Yvonne Forster
Dramaturgie Christoph Blitt

LA JUIVE DIE JÜDIN

OPER VON JACQUES FROMENTAL HALÉVY

Premiere 27. März 2021 | Großer Saal Musiktheater

1835 in Paris uraufgeführt, stand Halévys *La Juive* über viele Jahrzehnte sehr hoch in der Publikumsgunst. Der Komponist fesselt sein Publikum mit einer ebenso opulent-eleganten wie emotional aufgeladenen Musik. Gleichzeitig erleben die Zuschauer*innen eine Handlung, die sie in ein intensives Wechselbad der Gefühle hineinzieht. So fühlt man mit der Protagonistin Rachel, deren Lebensglück durch Rassenhass und Vorurteile zerstört wird. Und man verfolgt gebannt das Schicksal von Rachels Vater, dem jüdischen Goldschmied Eléazar, der an einem lang gehüteten Geheimnis zerbricht, das mit der wahren Herkunft Rachels in Verbindung steht.

Inszenierung Marc Adam
Bühne Dieter Richter
Kostüme Pascal Seibicke
Dramaturgie Christoph Blitt

RINALDO

OPER VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL | KOPRODUKTION MIT DEM
OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM STAATSTHEATER NÜRNBERG

Premiere 7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Mit dieser Geschichte um den ebenso tapferen wie sensiblen Ritter Rinaldo stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkomponist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf.

Musikalische Leitung Ingmar Beck
Inszenierung Jens-Daniel Herzog
Bühne und Kostüme Christian Schmidt
Choreografie Ramses Sigl
Dramaturgie Ronny Dietrich, Christoph Blitt



WIE IM HIMMEL (DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG)

MUSICAL VON KAY POLLAK, CARIN POLLAK UND FREDRIK KEMPE

Premiere 16. April 2021 | Großer Saal Musiktheater

Der erfolgreiche Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück nach Ljusåker, den Ort seiner Kindheit. Wegen seines Künstlernamens erkennt ihn dort zunächst niemand. Widerwillig übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert dessen Mitglieder mit eigenwilligen Methoden für die Musik. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass ein frischer Wind durchs Dorf weht. Schwedens wohl bekanntester, preisgekrönter Film wird zu einem bewegenden Musical, das von September 2018 bis zum coronabedingten Ende im März 2020 in Stockholm en suite lief und begeistert gefeiert wurde. Dem Landestheater Linz ist es gelungen, die Rechte für die deutschsprachige Erstaufführung dieses Hit-Musicals zu erhalten.

Musikalische Leitung Juheon Han | Inszenierung Matthias Davids
Choreografie Melissa King | Bühne Mathias Fischer-Dieskau
Kostüme Susanne Hubrich | Lichtdesign Guido Petzold
Dramaturgie Arne Beeker

DIE WOLLEN NUR SINGEN!

HIGHLIGHT-KONZERT MIT DEM LINZER MUSICALENSEMBLE

Premiere 22. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

Nach den konzertant dargebotenen Musicals *On The Town* und *Chess* sowie den „Showtimes“ *Seven in Heaven*, *The World Goes 'Round* und *Forever Young* machen wir endlich unseren Wunsch wahr, mit dem Bruckner Orchester ein Highlight-Konzert in den Großen Saal des Musiktheaters zu bringen. Die ursprünglich für April 2020 geplante Premiere unter dem alten Titel *Wir sind Musical!* machte das Corona-Virus zunichte, aber wir lassen uns nicht die Lust am Singen nehmen! Mit eigenen Arrangements für das um Rockmusiker erweiterte Bruckner Orchester Linz präsentieren die Solist*innen des Linzer Musicalensembles Hymnen, Hits und heimliche Favoriten aus 100 Jahren Musical, Filmmusik, Pop und Rock – Überraschungen inbegriffen!

Konzeption Tom Bitterlich, Matthias Davids | Dramaturgie Arne Beeker
Musikalische Leitung Tom Bitterlich

CINDERELLA (WIEDERAUFNAHME-PREMIERE)

TANZABEND VON MEI HONG LIN | MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Premiere 22. Dezember 2020 | Großer Saal Musiktheater

Ein unterdrücktes Mädchen emanzipiert sich kraft ihres eigenen Willens sowie mit der Unterstützung magischer Kräfte, findet ihr Glück – und heiratet auch noch den Prinzen. Und wenn sie nicht gestorben sind ... Mei Hong Lin beweist in ihrer Fassung von *Cinderella*, dass das bekannte Zitat aus Schuberts *Wanderer*: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück.“ nicht zutreffen muss. Sie ruft auf, Mut zu haben, selbst sein Leben in die Hand zu nehmen und neu zu hinterfragen. Dabei bleibt sie der Märchenhandlung von *Cinderella* nichts schuldig. Nichts ist unmöglich, wenn man daran glaubt! Ein Stück für die ganze Familie.



Musikalische Leitung Marc Reibel
Inszenierung und Choreografie Mei Hong Lin
Bühne und Kostüme Dirk Hofacker
Licht Johann Hofbauer
Dramaturgie Thorsten Teubl





**BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ**

LANDESTHEATER LINZ
TLT

NEU! GLANZSTÜCKE

MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

KONZERT UND OPER IM GEMEINSAMEN ABO!

Sie wollen Konzert, Oper, Operette, Schauspiel, Tanz in einer Reihe oder in einer selbstbestimmten Mischung erleben? Dann sind Sie bei den Möglichkeiten der BOL Abonnements hervorragend aufgehoben.

Natürlich können Sie die pure Konzertreihe alleine buchen, dies geht aber auch in Kombination! In den neuen Trend-Abonnements können Sie in einem einzigen Abonnement Abende mit großen Opern im Musiktheater, mit beeindruckenden Konzerten des Bruckner Orchester im Brucknerhaus und Theaterabenden im Schauspielhaus erleben.

Sie hören damit nicht nur die siebte Sinfonie von Ludwig van Beethoven, sondern auch seine Oper *Fidelio*. Oder Sie verbinden *Le nozze di Figaro* mit *Amadeus* und mit Konzerthöhepunkten und Werken von Gustav Mahler, Pjotr I. Tschaikowski, Franz Schubert oder Richard Strauss kombiniert.

Und für den breiten Kulturgenuß haben wir in eines der Abos auch berühmte Schauspiele wie *Der böse Geist Lumpazivagabundus* und *Amadeus* integriert. Sie sehen, die Möglichkeiten sind vielfältig und der gemeinsame Kulturraum, der mit dem Brucknerhaus, dem Musiktheater und dem Schauspielhaus erschlossen wird, ist einzigartig wie unsere Konzerte!



ABO 4+4

MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Viermal Musiktheater plus viermal Konzert

#EINS: MAHLERS NEUNTE KONZERT | 18.10.2020

DAS LAND DES LÄCHELNS OPERETTE | 24.11.2020

CINDERELLA TANZ | 29.12.2020

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE KONZERT | 29.01.2021

I CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA) OPER | 13.02.2021

LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO) OPER | 09.03.2021

#VIER: SCHUBERT & ITALIEN KONZERT | 29.04.2021

#FÜNF: DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL KONZERT | 05.06.2021

AB 186,00

ABO 3x3

MUSIKTHEATER, SCHAUSPIELHAUS & BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater, dreimal Schauspielhaus, dreimal Konzert

GEFÄHRliche LIEBSCHAFTEN SCHAUSPIEL | 25.11.2020

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG KONZERT | 02.12.2020

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE KONZERT | 29.01.2021

DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS SCHAUSPIEL | 18.02.2021

LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO) OPER | 09.03.2021

DAS LAND DES LÄCHELNS OPERETTE | 08.04.2021

#VIER: SCHUBERT & ITALIEN KONZERT | 29.04.2021

RINALDO OPER | 23.06.2021

AMADEUS SCHAUSPIEL | 10.07.2021

AB 220,00

ABO 3+3

GROSSER SAAL MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

Dreimal Musiktheater plus dreimal Konzert

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG KONZERT | 02.12.2020

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE KONZERT | 29.01.2021

LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO) OPER | 09.03.2021

DAS LAND DES LÄCHELNS OPERETTE | 08.04.2021

#VIER: SCHUBERT & ITALIEN KONZERT | 29.04.2021

RINALDO OPER | 23.06.2021

AB 144,00



Frei nach dem Motto „Von Altem und Neuem“ will das Bruckner Orchester Linz in einer eigenen Konzertreihe immer neue Horizonte eröffnen. Die fünf Konzerte bieten mit ihren unterschiedlichen Programmen ein unverwechselbares Musikerlebnis. Doch dem nicht genug: Rund um das Konzert gibt es neben den schon etablierten „Kost-Proben“ mit Chefdirigent Markus Poschner ab nun auch die Rote Couch – eine Konzerteinführung der besonderen Art.

präsentiert von **Oberösterreichische**
www.keinesorgen.at

NEU! DIE OBERÖSTERREICHISCHE KONZERTREIHE



DAS KONZERT-ABO „PUR“

BRUCKNERHAUS

Fünf Konzerte „pur“ mit dem Bruckner Orchester Linz

#EINS: MAHLERS NEUNTE | SONNTAG, 18.10.2020

SULCHAN NASSIDSE KAMMERSINFONIE NR. 3 (1969)

recomposed by MARKUS POSCHNER (2020) **URAUFFÜHRUNG**

GUSTAV MAHLER SINFONIE NR. 9 (1909-1910)

Hugo Siegmeth *Saxofon*

Markus Poschner *Klavier, Dirigent*

#ZWEI: BILDER EINER AUSSTELLUNG | MITTWOCH, 02.12.2020

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER D-DUR, OP. 35 (1878)

MODEST MUSSORGSKI | **MAURICE RAVEL** BILDER EINER AUSSTELLUNG (1874, 1922)

Julian Rachlin *Violine und Dirigent*

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE | DONNERSTAG, 29.01.2021

LUDWIG VAN BEETHOVEN OUVERTÜRE C-MOLL ZU

HEINRICH JOSEPH VON COLLINS TRAUERSPIEL *CORIOLAN*, OP. 62 (1807)

KAROL SZYMANOWSKI KONZERT FÜR VIOLINE UND ORCHESTER NR. 1, OP. 35 (1916)

LUDWIG VAN BEETHOVEN SINFONIE NR. 7 A-DUR, OP. 92 (1811-12)

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

#VIER: SCHUBERT & ITALIEN | DONNERSTAG, 29.04.2021

GIOACHINO ROSSINI OUVERTÜRE ZUM DRAMMA GIOCOLO *LA CENERENTOLA* (1816-17)

ANTONIO VIVALDI KAMMERKONZERT D-DUR, RV 93 (1730-31)

GIOVANNI SOLLIMA KONZERT FÜR MANDOLINE UND ORCHESTER (2019)

FRANZ SCHUBERT SINFONIE NR. 6 C-DUR, D 589 (1817-18)

Avi Avital *Mandoline*

Bruno Weil *Dirigent*

#FÜNF: DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL | SAMSTAG, 05.06.2021

RICHARD STRAUSS *DON JUAN. TONDICHTUNG FÜR GR. ORCHESTER* E-DUR, OP. 20 (1888)

CLAUDE DEBUSSY *PRÉLUDE À L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE FÜR ORCHESTER*, L. 86 (1891-94)

GYÖRGY LIGETI *MELODIEN FÜR ORCHESTER* (1971)

RICHARD STRAUSS *TILL EULENSPIEGELS LUSTIGE STREICHE. NACH SCHELMENWEISE – IN RONDEAUFORM – FÜR GROSSES ORCHESTER GESETZT* F-DUR, OP. 28 (1894-95)

Markus Poschner *Dirigent*

ABO-BESTELLUNG

Abonnements können unter landestheater-linz.at/abonnements bestellt werden. Neuanmeldungen sind während des ganzen Jahres möglich. Falls der erste Termin versäumt wurde, verrechnen wir den Preis abzüglich der versäumten Vorstellung.

Alle Bedingungen erhalten Sie beim Abo-Service beziehungsweise finden Sie online unter landestheater-linz.at/abonnements. Gerne senden wir Ihnen die Abonnementbedingungen auch zu.

ABO-SERVICE

Telefon +43 (0)732/76 11-404
abos@landestheater-linz.at
 Montag – Freitag 9:00 – 16:30 Uhr
 sonn- & feiertags, 24.12. und Karfreitag geschlossen



KARTENSERVICE

Telefon +43 (0)732/76 11-400, kassa@landestheater-linz.at
 Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

TICKETS ONLINE

landestheater-linz.at: Eintrittskarten und Theater Gutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und sofort mittels print@home zu Hause ausdrucken

VORBESTELLTE KARTEN

Reservierungen werden für maximal 14 Tage aufrechterhalten. Erfolgt in dieser Zeit kein Kauf, gilt die Reservierung automatisch als storniert und die Karten gehen in den allgemeinen freien Verkauf zurück.

ÖFFNUNGSZEITEN VORSTELLUNGSKASSEN

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus und Kammerspiele:
 1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

[LANDESTHEATER-LINZ.AT/SERVICE](https://landestheater-linz.at/service)

DIE ROTE COUCH



DIE KONZERTEINFÜHRUNG DER BESONDEREN ART

Seien auch Sie unser Gast, wenn Norbert Trawöger, der Künstlerische Direktor des Bruckner Orchester Linz, mit Markus Poschner, Musiker*innen des Orchesters oder Solist*innen ins Gespräch kommt.

Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie Platz!

Die Rote Couch wird jeweils eine Dreiviertelstunde vor den Konzerten (der eigenen Konzertreihe) im Brucknerhaus Linz aufgeschlagen.

KOST-PROBEN

Die erfolgreiche Reihe der Kost-Proben, bei der Chefdirigent Markus Poschner dazu einlädt, Einblick zu nehmen in seine Probenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz, geht in die dritte Saison. Neben drei sinfonischen Meisterwerken von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Gustav Mahler stehen diesmal auch drei Tondichtungen von Richard Strauss auf dem Probenplan, mit denen der Komponist am Ende des 19. Jahrhunderts seinen Ruhm begründete. Auf die musikalische Kostprobe folgt, wie gewohnt, die kulinarische, für die im Foyer das Restaurant BRUCKNER'S Sorge trägt.

MONTAG, 21. SEPTEMBER 2020 | BRAHMS' ZWEITE

FREITAG, 16. OKTOBER 2020 | MAHLERS NEUNTE

MITTWOCH, 30. DEZEMBER 2020 | STRAUSS' HELDENLEBEN

DONNERSTAG, 28. JÄNNER 2021 | BEETHOVENS SIEBTE

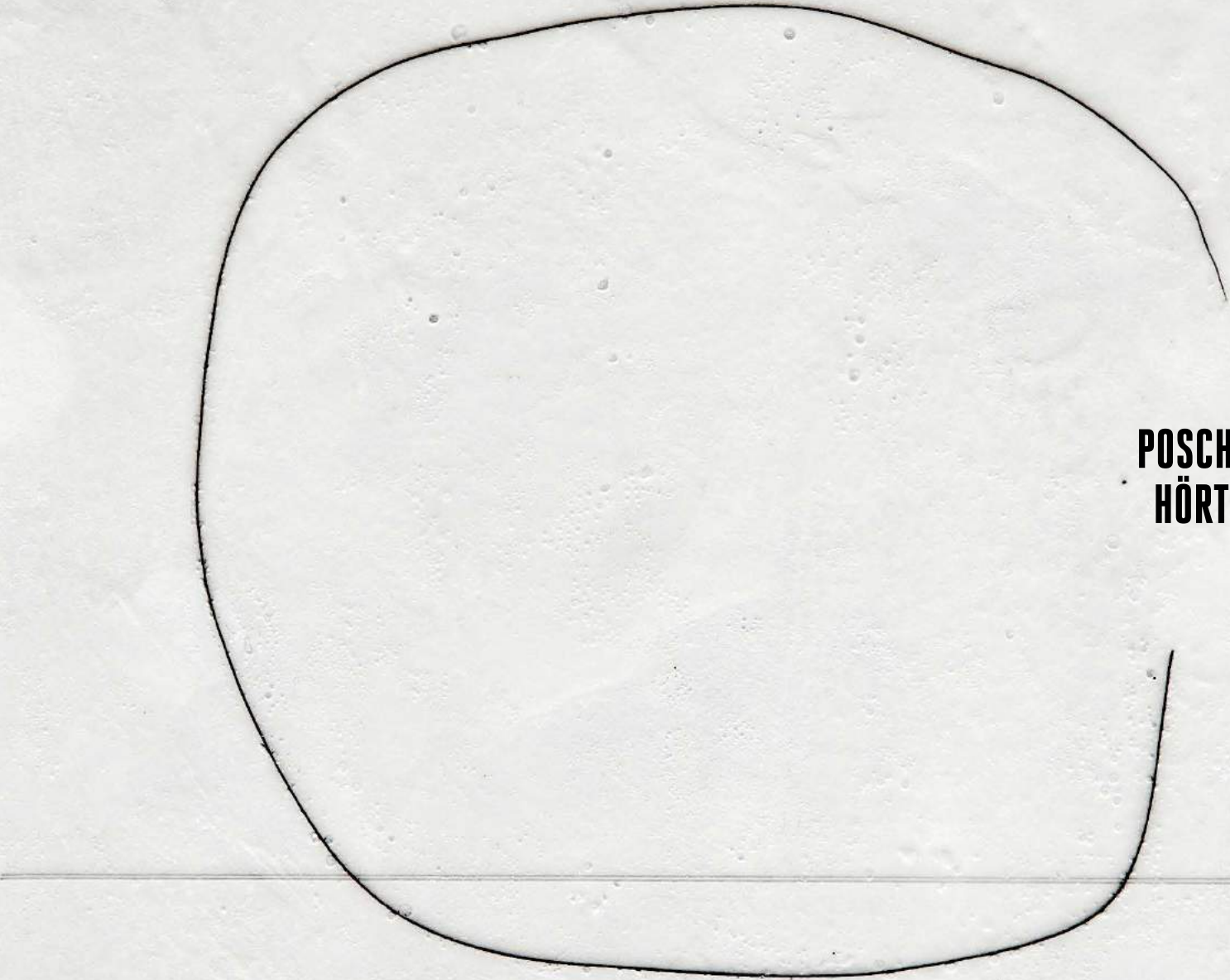
DIENSTAG, 01. JUNI 2021 | STRAUSS' DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Jeweils um 12:30 Uhr im Brucknerhaus Linz

Karten: Brucknerhaus Linz

E-MAIL NEWSLETTER

JETZT REGISTRIEREN AUF [BRUCKNER-ORCHESTER.AT](https://bruckner-orchester.at)



**POSCHNER
HÖRT MIT**

POSCHNER HÖRT MIT

Haben Sie Lust, gemeinsam mit Markus Poschner und seinen Gästen Musik zu hören und dieser im Gespräch näher zu kommen? Dann sind Sie hier genau richtig. In den vergangenen Saisons kam Poschner mit seinen Dialogpartner*innen Themen der Gesellschaft, der Kunst und des Lebens näher. In dieser Saison wird dabei auch viel Musik gehört.

MONTAG, 01.03.2021 | 19:30 UHR | KEPLER SALON LINZ

MONTAG, 31.05.2021 | 19:30 UHR | KEPLER SALON LINZ



**MASTERCLASS MIT
MARKUS POSCHNER**

MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER

Der Orchestersaal des BOL wird zu einem leidenschaftlichen Klassenzimmer, in dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Markus Poschner arbeitet im Februar mit Mitgliedern des Oberösterreichischen Opernstudios und im März mit jungen Musiker*innen. Hören Sie mit!

SAMSTAG, 13.02.2021 | 11:00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER

**MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
UND MITGLIEDERN DES OÖ OPERNSTUDIOS**

MITTWOCH, 24.03.2021 | 19:00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER

**MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
UND JUNGEN MUSIKER*INNEN**





BRUCKNERLABOR

BRUCKNERLABOR



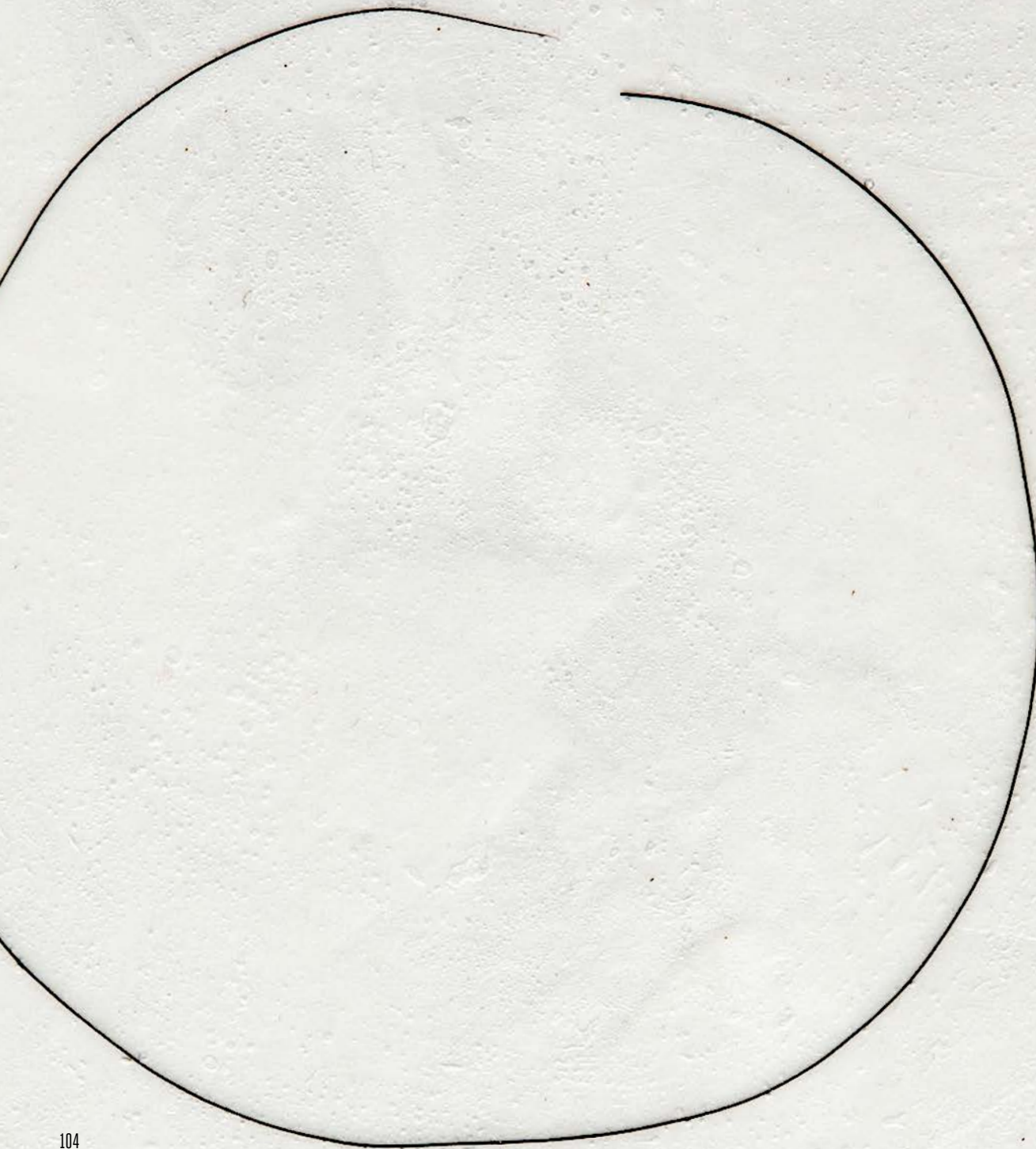
In die Aufführungsgeschichte der Musik von Anton Bruckner haben sich viele Spuren eingeschrieben. Bei aller Subjektivität, die jedem Musikmachen zugrunde liegt, zeigen die Partitur, die Kenntnis der Aufführungspraxis und Umstände zu Bruckners Zeit mitunter ein anderes Bild. Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz sind einer eigenen Lesart und unverwechselbar oberösterreichischen Spielart auf der Spur.

Der Chefdirigent wird in dieser Woche mit dem Orchester der Anton Bruckner Privatuniversität Linz die 4. Sinfonie des Genius loci erarbeiten. Es soll dies ein brodelndes Brucknerlabor sein, in dem keine Frage ungestellt zu bleiben braucht. Zu Beginn der Woche wird Markus Poschner eine offene Vorlesung zum Thema halten. Am 24. Jänner wird das Foyer des Musiktheaters Austragungsort eines Laboratoriumskonzerts mit dem Universitätsorchester und dem Bruckner Orchester Linz. Erwarteten Sie dabei kein gewohntes Setting, es geht dabei in den Innenraum der Sinfonie – dies ist durchaus wörtlich zu nehmen.

**MONTAG, 18.01.2021 | 19:30 UHR | ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
PERFORMANCE LECTURE MIT MARKUS POSCHNER**

**DIENSTAG, 19.01.2021 | 19:30 UHR | ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
ROUND TABLE ZU AUFFÜHRUNGSPRAKTISCHEN FRAGEN
MIT MARKUS POSCHNER U. A.**

**SONNTAG, 24.01.2021 | 15:00 UHR | FOYER MUSIKTHEATER
LABORATORIUMSKONZERT**



MOVE.ON FOR KIDS
DIE ORCHESTERWERKSTATT

MOVE.ON

DIE ORCHESTERWERKSTATT DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ

„Magie passiert jenseits von Sprache. Kinder und Jugendliche müssen die Musik für einen Augenblick als Ereignis empfinden. Das wissen sie natürlich erst ein paar Jahre später. Das dürfte dann wiederum für diese jungen Leute ein glücklicher Moment sein: jener, in dem sie spüren, dass Musik eine Bedeutung in ihrem Leben hat.“

(Ernst Klaus Schneider, Pionier der Musikvermittlung)

Genau diese Momente möchten wir mit unserem Angebot auch in dieser Saison mit unserem jungen und jung gebliebenen Publikum erleben. Sei es eine spannende, interaktive Führung durch unser Musiktheater am Volksgarten, eine Reise durch das weitläufige Universum des Bruckner Orchester Linz oder der „Orchestertag für Alle“, wo wir gemeinsam Musik im öffentlichen Raum erklingen lassen.

Wir begeben uns auf eine musikalisch aufregende Reise nach Bella Italia, besuchen dort die schönsten Plätze mit all den Farben, Gerüchen, Landschaften und der wunderbarsten Musik, die wir finden können.

Die Neugierdsnasen unter euch können sich im SpiellaBOLatorium so richtig austoben: Es wird musikalisch experimentiert, probiert und gemeinsam die aufregende Welt des Theaters erforscht.

Wir freuen uns auf EUCH!

BRUCKNER-ORCHESTER.AT/EDUCATION

UNSERE ANGEBOTE NACH ALTERSGRUPPEN AUFGETEILT

6+

- Auf ins BOLIVERSUM!
- EXPEDITION Musiktheater
- Das Bruckner Orchester Linz im ÖFFENTLICHEN RAUM
- Bruckner Orchester Linz goes SCHÄXPIR

8+

- Familienkonzert BELLA ITALIA

10+

- spiellaBOLatorium: Musik goes Theater

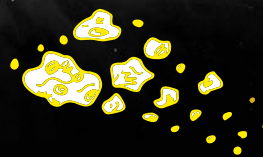
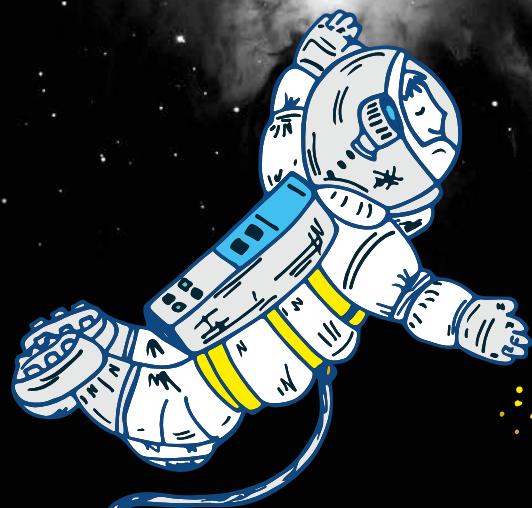


AUF INS BOLIVERSUM

Wollten Sie immer schon einmal wissen, wie die Atmosphäre im BOLIVERSUM beschaffen ist? Was gibt es zu hören? Welche Planeten, Instrumente und Klänge gibt es im Sonnensystem des Brückner Orchester Linz zu entdecken? Werden Sie BOLinaut und reisen Sie mit uns ins erste Untergeschoß des Musiktheaters, das ist die Ebene des Orchestergrabens. Dort finden sich auch die Probenräume und Instrumentendepots des BOL. Wie funktioniert ein Orchesterbetrieb? Wo wird gearbeitet, geprobt? Es ist eine Reise für große und kleine Menschen!

SONNTAG, 28. MÄRZ 2021 | 15:00-18:00 UHR | MUSIKTHEATER

In Kooperation mit dem Universitätslehrgang
Musikvermittlung – Musik im Kontext der
Anton Bruckner Privatuniversität Linz



EXPEDITION MUSIKTHEATER EINE INTERAKTIVE FÜHRUNG

KOMM MIT DEINER FAMILIE UND WIRF EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN
Musiktheater am Volksgarten, Treffpunkt Kassafoyer

Vorhang auf! Wo bereiten sich die Darsteller*innen auf ihren großen Auftritt vor? Wie sehen die Scheinwerfer genau aus? Kann man tatsächlich fliegen im Theater? Wer schiebt die großen Bühnenbilder auf die Bühne? Wo proben das Bruckner Orchester Linz und der Opernchor? Diesen und weiteren spannenden Fragen gehen wir mit euch im Rahmen einer interaktiven Führung durchs Musiktheater nach. Aufgrund der Zeitumstände können wir noch keine Fixtermine kommunizieren. Informiere dich bitte über die Website des Bruckner Orchester Linz sowie des Landestheaters Linz beziehungsweise per E-Mail unter fuehrungen@landestheater-linz.at.

BOL IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Nach 2017 ziehen die österreichischen Berufsorchester erneut gemeinsam an einem Strang und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Orchestermusiker*innen und Publikum begegnen einander für gewöhnlich im Konzertsaal und in der Oper, durch Bühne oder Orchestergraben voneinander getrennt. Um jenseits des Konzerts und Musiktheaters andere interaktive Begegnungsmöglichkeiten mit Musik und Musiker*innen zu schaffen, wurden in den vergangenen zehn Jahren Education-Abteilungen bei allen österreichischen Berufsorchestern und größeren Konzerthäusern eingerichtet. Die dort tätigen Musikvermittler*innen verstehen sich als Brückenbauer zwischen Publikum und klassischer Musik, indem sie verschiedene Formate für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen anbieten, die Pre-Concert-Workshops, Hausführungen und Probenbesuche, Werkeinführungen wie auch partizipative Angebote zum gemeinsamen Musizieren umfassen.

Die Linzer Innenstadt wird zum Hör-Raum. Musiker*innen des Orchesters spielen für Sie an mehreren Orten in der Stadt. Es darf mitgespielt, getanzt und dirigiert werden! Wo sich die Musiker*innen in der Stadt bewegen, entnehmen Sie ab Mai 2021 der Website des Bruckner Orchester Linz.

MITTWOCH, 23. JUNI 2021 | 15:00-18:00 UHR

BOL GOES SCHÄXPIR

Das BOL wird erstmals beim internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestival SCHÄXPIR als Teil einer gemeinschaftlichen Koproduktion zwischen dem Festival, der OÖ Landesbibliothek und der Anton Bruckner Privatuniversität Linz mitwirken. Die Räumlichkeiten der OÖ Landesbibliothek werden Ausgangspunkt und Inspirationsquelle für Studierende der Lehrgänge Komposition und Musikvermittlung sein. Die vielen bunten Bausteine werden von Musiker*innen des Bruckner Orchester Linz zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt und hör- und erlebbar gemacht. SAVE THE DATE!

DONNERSTAG, 17. – SONNTAG, 27. JUNI 2021 | LANDESBIBLIOTHEK LINZ

Programmdetails ab Mai 2021 auf der Website unter www.schaexpir.at





BELLA ITALIA FAMILIENKONZERT

Italien ist ein tolles Land. Alle, die schon einmal dort waren, verbinden besondere Erinnerungen mit diesem Ort. Bereits vor 200 Jahren machte der Komponist Gioachino Rossini ganz Wien mit seiner Musik verrückt. Auch Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart bereisten das Land und brachten geniale Ideen mit nach Hause. Übrigens wurde in Italien auch zum ersten Mal eine Oper aufgeführt!

Italien bedeutet Musik. Wie Italien in der Musik klingt, ob wir wirklich die Zitronen, die Oliven und Spaghetti in der Musik riechen können und ob wir uns bei der Tarantella fühlen, als ob uns eine Tarantel gestochen hätte, das werden wir im Konzert erleben.

Kommt mit dem Bruckner Orchester Linz mit nach Bella Italia!
Wir begeben uns gemeinsam auf eine spannende musikalische Reise.

SONNTAG, 23. MAI | MONTAG, 24. MAI | SONNTAG, 06. JUNI 2021
JEWEILS VON 11:00 BIS 12:00 UHR

SCHAUSPIELHAUS

ABO ACHT AUFWÄRTS

BELLA ITALIA

Mit Werken von **Felix Mendelssohn Bartholdy**,
Gioachino Rossini, **Antonio Vivaldi** u. a.
Albert Landertinger *Moderator*
Ingmar Beck *Dirigent*



SPIELLABOLATORIUM MUSIK GOES THEATER

Du interessierst dich für Musik UND Theater und möchtest dich selbst einmal kreativ ausprobieren? Dann ist unser spiellaBOLatorium, wo Musik und Theater eine Symbiose bilden, genau das Richtige für dich! Es sind keine Vorerfahrungen nötig.

#SEMESTERFERIENPROJEKT: FREIHEIT!

Theater-Musik-Performance-Bühne!

Frei – wovon? Frei – wozu?

Was bedeutet FREIHEIT für dich?

Was für uns alle?

Was bedeutet FREIHEIT in Kunst und Kultur?

Wie kann sie dort umgesetzt werden?

Im Semesterferienprojekt stellen wir uns diesen Fragen und experimentieren, musizieren und kreieren.

MITTWOCH, 17.- SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2021 MUSIKTHEATER

Im Jänner findet ein Auftakttreffen statt.

Nähere Informationen folgen nach der Anmeldung.

Anmeldung: move.on@bruckner-orchester.at

MOVE.ON

Christina Hodanek

Montag – Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Telefon +43 (0)732/7611-180

move.on@bruckner-orchester.at

bruckner-orchester.at/education

Kartenservice Landestheater Linz:

Musiktheater am Volksgarten:

Am Volksgarten 1, 4020 Linz

Schauspielhaus: Promenade 39, 4020 Linz

Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr,

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

Telefon +43 (0)732/76 11-400,

kassa@landestheater-linz.at

landestheater-linz.at

**MOSAİK.
KAMMERMUSIK**

21. NOVEMBER 2020

05. DEZEMBER 2020

16. JÄNNER 2021

27. MÄRZ 2021

19. JUNI 2021

AUF DER SUCHE NACH IDENTITÄT

VERGANGENES NEU ENTDECKEN

KONZERT DER ORCHESTERAKADEMIE

MEISTERWERKE & GESCHLECHTERROLLEN

GEMISCHTER SATZ



MOSAİK

DIE KAMMERMUSIKREIHE DES BOL

Die Reihe Mosaik lässt Sie ins Herz des Orchesters vordringen. Wie unter einem Vergrößerungsglas sieht man uns bei dem, was wir am liebsten tun: gemeinsam musizieren.

Einmal ohne Dirigent und im Kontrast zum groß besetzten Orchester öffnen wir den intimeren Rahmen der Kammermusik und geben Einblick in unsere Welt. Stücke, die uns persönlich am Herzen liegen, erklingen auf höchstem Niveau. Wir feiern die Vielfalt der Besetzungen, die die beinahe unerschöpfliche instrumentale Bandbreite des BOL ermöglicht. Wechselnde Themenkreise mit geschickt konzipierten Programmen laden zu Musik vom vertrauten Klaviertrio über das schon ungewöhnliche Violintrio bis hin zum selten gehörten Hornoktett. Im Orchester sieht man einander täglich und dennoch erlaubt uns die unmittelbare Begegnung in der Kammermusik, sich stets neu zu entdecken.

Was in der Gesellschaft breit diskutiert wird, gelingt hierbei spielend. Menschen aus zahlreichen Nationen verständigen sich ohne Worte, hören einander zu und bilden, ohne sich zu verlieren, im gemeinsamen Musikerlebnis ein großes Ganzes.

Dabei ist uns soziales Engagement eine Herzensangelegenheit. Die Gagen werden zur Gänze karitativen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Lernen Sie uns persönlich kennen und tauchen Sie ein – am Puls der Musik ins Herz des Orchesters.

AUF DER SUCHE NACH IDENTITÄT

Dmitri Schostakowitsch musste zeitlebens der Unterdrückung durch das Sowjetregime auch musikalisch standhalten. Während sich die geforderte Folklore des sowjetischen Realismus bei ihm oft ins Groteske und Verzweifelte verkehrte, suchte der tschechische Nationalromantiker Antonín Dvořák im Auftrag der jungen identitätssuchenden USA explizit nach einem neuen nationalen Klang. Der Däne Carl Nielsen schließlich fand im etwas abgelegenen skandinavischen Umfeld zu einem eigenen Stil, der üppige Romantik und klassizistische Elemente gekonnt verbindet.

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | 11:00 UHR | MUSIKTHEATER

Carl Nielsen (1865-1931)

Bläserquintett, op. 43

Patric Pletzenauer *Flöte*

Margret Bruschke *Oboe*

Herbert Hackl *Klarinette*

Clemens Wöß *Fagott*

Daniel Loipold *Horn*

Antonín Dvořák (1841-1904)

Streichquintett Es-Dur, op. 97

Alexander Heil & Sophie Neuhauser *Violine*

Benedict Mitterbauer & Anna Firsanova *Viola*

Yishu Jiang *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-moll, op. 67

Răzvan Negoită *Violine*

Yishu Jiang *Violoncello*

Elena Nemtsova *Klavier*

VERGANGENES NEU ENTDECKEN

Felix Mendelssohn Bartholdy setzte mit der Wiederentdeckung Johann Sebastian Bachs einen Meilenstein zur Erschließung vieler in Vergessenheit geratener Werke. Mit der Mission, alte Musik verantwortungsvoll auf neuen Instrumenten zu spielen, erweckt so auch das AMANI Ensemble Linz in diesem Programm die Musik des in Thüringen wirkenden Meisters Philipp H. Erlebach zu neuem Leben. Anton Arensky wiederum kleidet eine Melodie Tschaikowskis in unterschiedliche Gewänder und erstaunt mit seiner Neuinterpretation der althergebrachten Streichquartettbesetzung.

SAMSTAG, 05. DEZEMBER 2020 | 11:00 UHR | MUSIKTHEATER

Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714)

Ouvertüren-Suite Nr. 4

AMANI Ensemble Linz:

Ingrun Findeis-Gröpler & Jochen Gröpler *Violine*

Gerda Fritzsche & Ekaterina Timofeeva *Viola*

Stefan Tittgen *Violoncello*

Sarah Bruderhofer *Kontrabass*

Martina Schobersberger *Cembalo*

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichquartett Nr. 3 e-moll, op. 44/1

Johanna Bohnen & Jana Kuhlmann *Violine*

Laura-Maria Jungwirth *Viola*

Bernadett Valik *Violoncello*

Anton Arensky (1861-1906)

Streichquartett Nr. 2 a-moll, op. 35

Rieko Aikawa *Violine*

Gunter Glössl *Viola*

Bertin Christelbauer & Benedikt Hellsberg *Violoncello*

KAMMERMUSIKKONZERT DER ORCHESTERAKADEMIE

Seit der Spielzeit 2013.14 gibt es die Orchesterakademie, die herausragenden jungen Musiker*innen die Möglichkeit gibt, Erfahrungen in einem professionellen Orchesterbetrieb zu sammeln. Dazu gehört ebenso das Zusammenstellen eines Kammermusikkonzerts. Lassen Sie sich überraschen!

SAMSTAG, 16. JÄNNER 2021 | 11:00 UHR | MUSIKTHEATER



MEISTERWERKE UND GESCHLECHTERROLLEN

Diese drei Werke gehören zu den bekanntesten ihrer Schöpfer*innen. Während die Komponisten Antonín Dvořák und Engelbert Humperdinck jedoch den Ruhm dafür ernten konnten, wurde anfänglich gar Maurice Ravel verdächtigt, die wunderbare Sonate Rebecca Clarkes geschrieben zu haben – waren (und sind es mitunter bis heute) Frauen doch die Ausnahme in diesem Metier.

SAMSTAG, 27. MÄRZ 2021 | 11:00 UHR | MUSIKTHEATER

Antonín Dvořák (1841-1904)

Klaviertrio Nr. 4 e-moll, op. 90 *Dumky-Trio*

Rieko Aikawa *Violine*

Bertin Christelbauer *Violoncello*

Maria Pankiiv *Klavier*

Rebecca Clarke (1886-1979)

Sonate für Viola und Klavier

Benedict Mitterbauer *Viola*

Sebastian Schleindlhuber *Klavier*

Engelbert Humperdinck (1854-1921)

Hänsel und Gretel Fantasie

Kerry Turner (*1960)

Farewell to Red Castle

Horngruppe des Bruckner Orchester Linz:

Daniel Loipold

Christian Pöttinger

Robert Schnepps

Madeleine Dahlberg

Johann Kreuzhuber

Walter Pauzenberger

Thomas Fischer

Bernhard Obernhuber

GEMISCHTER SATZ

Einmal mehr zeigen die Musiker*innen des Bruckner Orchester Linz, welch vielfältiges Repertoire es für ihre Instrumente gibt: vom opernhaften Duo über virtuose Romantik im ausgefallenen Violin trio bis hin zu zwei großartigen Werken für das klassisch besetzte Klaviertrio.

SAMSTAG, 19. JUNI 2021 | 11:00 UHR | MUSIKTHEATER

Gioachino Rossini (1792-1868)

Duo für Violoncello und Kontrabass D-Dur

Benedikt Hellsberg *Violoncello*

Christina Kaser *Kontrabass*

Friedrich Hermann (1828-1907)

Capriccio Nr. 1 d-moll für drei Violinen, op. 2

Rieko Aikawa *Violine*

Alexander Heil *Violine*

Radu Christescu *Violine*

Robert Schumann (1810-1856)

Klaviertrio Nr. 3 g-moll, op. 110

Johanna Bohnen *Violine*

Elisabeth Bauer *Violoncello*

Josef Kollar *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Klaviertrio Nr. 1 c-moll, op. 8

Fritz Kreisler Trio:

Josef Herzer *Violine*

Lisa Kilian *Violoncello*

Stefan Gurtner *Klavier*



ORCHESTERAKADEMIE

ORCHESTERAKADEMIE

Die Orchesterakademie des BOL ist eine wahre Brutstätte für den Orchesternachwuchs. Alle Absolvent*innen konnten berufliche Aufgaben im professionellen Musikbetrieb finden, ob in Engagements in Orchestern von Madrid bis München oder auch in einem Solistendasein, um an Christoph Sietzen zu denken, der beim Neujahrskonzert 2021 als erfolgreicher Solist zum BOL zurückkehrt.

Seit der Spielzeit 2013.14 gibt es die Orchesterakademie, die herausragenden jungen Musiker*innen die Möglichkeit gibt, Erfahrungen in einem professionellen Orchesterbetrieb zu sammeln. Junge Musizierende im Übergangsstadium zwischen Studium und Erstengagement werden hier durch eine behutsame Integration in den Orchesteralltag an die Anforderungen, die an eine*n Berufsmusiker*in gestellt werden, herangeführt und gezielt musikalisch gefördert. Die jungen Akademist*innen werden seitens des Orchesters in enger Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz durch ein Tutoren-Programm unterstützt, in dem erfahrene Kolleg*innen aus dem Orchester den jungen Menschen nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch unterrichtend zur Seite stehen. Unter Anleitung ihrer Mentor*innen bereiten sich die Akademist*innen auf die jeweiligen Stücke vor, werden fachspezifisch Probespiele und haben die Möglichkeit, Kammermusik in den vielfältigsten Zusammensetzungen zu spielen.

Den Akademist*innen wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen der künstlerischen Studiengänge der Anton Bruckner Privatuniversität Linz das Masterstudium „Orchesterakademie“ zu absolvieren. Die Teilnahme an Kursen und Lehrveranstaltungen, die von Dozent*innen aus den Reihen des BOL im Rahmen des Lehrprogramms der Anton Bruckner Privatuniversität Linz angeboten werden, gehören zum verpflichtenden Ausbildungsteil.

Sara Colombi *Violine*
Maria Elisabeth Köstler *Violine*
Benedikt Hellsberg *Violoncello*
Selin Balkan *Kontrabass*
Anna Kögler *Kontrabass*
Jürgen Leitner *Schlagwerk*

musica sacra

MUSIK
IN LINZER
KIRCHEN

FREUDE

Das ist das vorherrschende Gefühl, das die musica sacra linz in der Saison 2020/21 als Leitgedanke begleiten wird. Freude, dass eine vermeintliche Selbstverständlichkeit wieder möglich ist: Kirchenkonzerte zu veranstalten. Freude, das Publikum wiederzusehen. Freude, die Künstler*innen live zu erleben. Und schließlich lässt sich Freude auch programmatisch über Reflexion, durch Innehalten und mit Neugierde auf Unbekanntes erwecken – neben dem offenbaren Glücksgefühl im Advent, den weltumspannenden Riten und dem überbordenden Schall der Himmel zu kirchlichen Jubelzeiten.

ALTER DOM MARTIN-LUTHER-KIRCHE MINORITENKIRCHE
NEUER DOM STADTPFARRKIRCHE URSULINENKIRCHE

Für all diese freudvollen Momente hat musica sacra linz stimmungsvolle Konzerte geschaffen, die auch dem unvorhergesehenen, jähen Ende der Vorsaison Rechnung tragen. Jedes für sich ist ein kleiner Kosmos voller Gefühle, das die unendliche Weite unseres menschlichen Daseins im sakralen „Weltraum“ öffnet. Halten Sie inne, hören Sie zu, lassen Sie sich berühren – Hauptsache mit uns. Gemeinsam.
Vor Ort.

SILENT

NACHHOLUNG FINAL 2020

BACH AUF ZWEI VIOLINEN

SA. 17. OKTOBER 2020 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

Ludwig van Beethoven: Romanze G-Dur op. 40 für Violine und Orchester (Bearb. für zwei Violinen) sowie Sonaten, Partiten und Konzerte von

Johann Sebastian Bach, Eugène Ysaÿe und Fritz Kreisler

Johanna Bohnen *Violine*

Maria Held *Violine*

SILENCE

DO. 22. OKTOBER 2020 | 19:30 UHR | URSULINENKIRCHE LINZ

EINE STUNDE DES HÖRENS, SEHENS UND INNEHALTENS

Kompositionen aus Renaissance und Barock werden kontrapunktiert und verwoben durch freie Improvisation.

eXtracello

Edda Breit *Violoncello*

Melissa Coleman *Violoncello*

Margarethe Herbert *Violoncello*

Gudula Urban *Violoncello*

DIE FÜNF FREUDENREICHEN MYSTERIEN

FR. 06. NOVEMBER 2020 | 19:30 UHR | ALTER DOM ZU LINZ

Heinrich Ignaz Franz von Biber: Die fünf freudenreichen Mysterien

Andrea Winkler: „Den Himmel hinunter“

Anna Rieser *Rezitation*

Capella Lentiensis

Christiane Gagelmann *Barockvioline*

Reinhild Waldek *Barockharfe*

Günter Holzhausen *Violine*

Bernhard Prammer *Orgel*

Die frisch gekürte „Nestroy“-Preisträgerin Anna Rieser liest aus Andrea Winklers literarischer Neuerscheinung.

Einführungsgespräch um 18:45 Uhr

in der Barocksakristei des Alten Doms

INFORMATIONEN:

Der Kartenverkauf startet am 18. September 2020 für die Konzerte bis Ende 2020, und im Februar 2021 für die Konzerte des ersten Halbjahres 2021. Das aktuelle Programm sowie Informationen zum Kartenverkauf finden Sie unter www.musicasacra.at.

Kartenservice: +43 (0)732/7611-400, bestellung@musicasacra.at

Tageskassen des Linzer Landestheaters Linz

Stand: Sept. 2020

Die Natur beruhigt sich. Es wird still,
die Blätter fallen. Doch bunt sind sie.

Und duften.

Wie die Kerzen zu Allerseelen.

Im Lichtermeer.

CAROL

Vorfriede ist die schönste Freude.

Daher laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns
an jedem Adventssonntag eine Kerze mehr anzuzünden
und die Wartezeit aufs Christkind
mit schönster Adventmusik zu verkürzen.

CAROL

ERSTER ADVENT | SONGS FOR TROUBLED TIMES

SO. 29. NOVEMBER 2020 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

Musik aus der Reformation Englands: Messe und Motetten von
Christopher Tye, Thomas Tallis, William Byrd und **John Sheppard**
Cinquecento Renaissance Vokal
Terry Wey Countertenor, Achim Schulz Tenor, Tore Tom Denys Tenor,
Tim Scott Whiteley Bariton, Ulfried Staber Bass

ZWEITER ADVENT | LAUDATE

SO. 06. DEZEMBER 2020 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

ZEHN JAHRE ENSEMBLE CASTOR

Johann Sebastian Bach: *Ich bin vergnügt mit meinem Glücke*,
Kantate für Sopran, Oboe und Streicher BWV 84

Georg Friedrich Händel:

Laudate Pueri, Kantate für Sopran, Violinen und B.c. HWV 236

und Werke von **Georg Philipp Telemann, Angelo Ragazzi, Antonio Vivaldi**

Maria Erlacher Sopran, Andreas Helm Oboe

Ensemble Castor, Petra Samhaber-Eckhardt Violine & Leitung

DRITTER ADVENT | VENI EMMANUEL!

SO. 13. DEZEMBER 2020 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

Veni Emmanuel in Sätzen von **Zoltán Kodály, Jan Åke Hillerud** und **Michael Bojesen** u. v. a.

Johann Sebastian Bach: Sätze aus den Suiten I-VI
für Violoncello solo BWV 1007-1012

Klara Gruber Violoncello

Linzer Jeunesse Chor, Wolfgang Mayrhofer, Leitung

VIERTER ADVENT | NUN KOMM DER HEIDEN HEILAND

SO. 20. DEZEMBER 2020 | 16:00 UHR | NEUER DOM ZU LINZ

Vokalmusik, Volkslieder und Spirituals

für den Advent und für Weihnachten aus mehreren Epochen

Manfred Jäger Trompete

Konrad Hametner Trompete

Bernhard Ortner Posaune

Johannes Fuchshuber Posaune

Collegium Vocale Linz, Josef Habringer Dirigent

PASSION

CHRISTUS IST MEIN LEBEN

SA. 13. MÄRZ 2021 | 19:30 UHR | MARTIN-LUTHER-KIRCHE LINZ

Christoph Demantius: Deutsche Passion nach dem Evangelisten Johannes
Ausgewählte Kantaten von **Johann Rosenmüller**
Ensemble 1684 (Leipzig), Evangelische Kantorei Linz
Gregor Meyer & Franziska Leuschner *Leitung*

MICHAEL OMAN SPIELT BALDUIN SULZER

MO. 15. MÄRZ 2021 | 19:30 UHR | URSULINENKIRCHE LINZ

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento in F-Dur KV 138
Balduin Sulzer: *Poème gregorien*, Fantasie für Sopran und Streichquartett über das *Salve Regina* aus dem Zisterzienser-Choral op. 90
Balduin Sulzer: Konzertante Invention für Blockflöte solo und Streicher op. 403 und Werke von **Giuseppe Sammartini** und **Georg Philipp Telemann**
Johanna Rosa Falkinger *Sopran*
Michael Oman *Flöte*
Ensemble CON SPIRITO, Vera Kral *Violine, Leitung*

WALLY HASE UND DIE BACH-SUITE

SO. 21. MÄRZ 2021 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

Johann Sebastian Bach: Suite h-moll für Flöte, Streicher und B.c.
BWV 1067 sowie Werke von **Carl Philipp Emanuel Bach**, **Alberto Evaristo Ginastera** und **Wilhelm Friedemann Bach**
Wally Hase *Flöte*
AMANI Ensemble Linz
Martina Schobersberger *Orgel, Cembalo*

PARK

SO. 28. MÄRZ 2021 | 17:00 UHR | URSULINENKIRCHE LINZ

Owain Park: *The wings of the wind; Caelos ascendit hodie* u. a.
Ernst Ludwig Leitner: *Victimae paschali laudes*, Ostersequenz [UA]
sowie Werke von **Knut Nysted**, **Arvo Pärt**, **Anton Bruckner**
und **Gabriel Jackson**
Hard-Chor Linz, Alexander Koller *Leitung*

... kann auch sehr schön sein.
Unsere Passion ist die Musik.
Mit ihr ist der Leidensweg Christi erträglich.
Denn Gott will Mensch und
sterblich werden.



Der Sommer liegt in der Luft.
Und ja, man soll die Feste feiern, wie sie fallen.
Mit Weltmusik, Himmelsmusik,
Tanz und Gesang.

FINAL

ERSCHALLET, IHR HIMMEL, ERFREUE DICH, ERDE

SO. 18. APRIL 2021 | 17:00 UHR | MINORITENKIRCHE LINZ

Johann Sebastian Bach: *Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß*, Kantate zum 3. Ostertag BWV 134 für Soli, Chor, Orchester und B.c., sowie Orchesterkantaten von **Christoph Graupner** zu den Ostertagen und zu Christi Himmelfahrt
Martina Daxböck *Sopran*, Martha Hirschmann *Alt*
Bernd Lambauer *Tenor*, Gerd Kenda *Bass*
Chor des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz
Barockensemble Linz, Wolfgang Kreuzhuber *Leitung*

VOCAL KLEZMER SOUNDS

SA. 24. APRIL 2021 | 17:00 UHR | URSULINENKIRCHE LINZ

Einstimmige Gesänge der Universalgelehrten Hildegard von Bingen werden mit traditioneller Klezmer-Musik in eine Art kulturübergreifendes „Oratorium“ zusammengeführt.
MOMENTUM Vokal Ensemble, Simon Erasmus *Leitung*
Ensemble Ä
Georg Kroneis *Viola da Gamba*, Moritz Weiß *Klarinette*
Stefan Frank Steinhauser *Gitarre*, Maximilian Kreuzer *Kontrabass*

MARIA

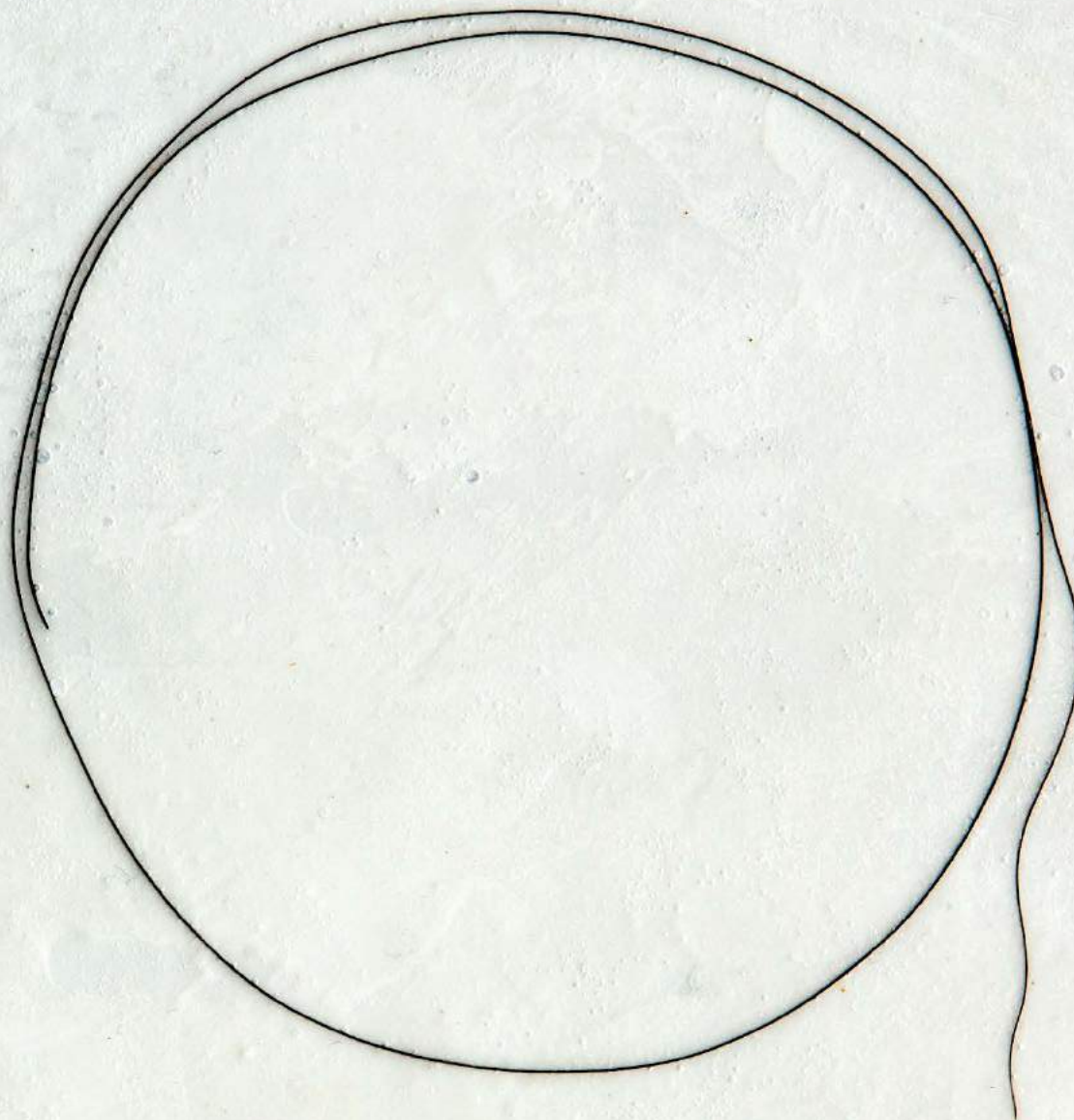
FR. 30. APRIL 2021 | 19:30 UHR | STADTPFARRKIRCHE LINZ

Franz Schubert: *Ellens Gesang III* (Ave Maria)
Hugo Wolf/Max Reger: *Spanisches Liederbuch*, Zehn geistliche Lieder für Gesang und Orgel, Lieder von **Johann Sebastian Bach**, **Max Reger**,
Hugo Wolf und **Robert Stolz**, alternierend mit Werken für Orgel solo
Martina Fender *Sopran*, Elias Praxmarer *Orgel*

BACH MEETS ARMENIAN MUSIC

DO. 06. MAI 2021 | 19:30 UHR | URSULINENKIRCHE LINZ

Arvo Pärt: *Fratres* für Streichquartett
Komitas: *Armenische Miniaturen*, armenische Volkslieder und *Sharakanner*, vier Kirchenlieder aus der heiligen Liturgie der armenischen Kirche (Arr. von S. Aleksanyan). **Johann Sebastian Bach:** *Die Kunst der Fuge* BWV 180, Contrapuncti 1-9 für Streichquartett
Lara Bonnel Almonem & Sakher Almonem *Tanz*
DejaVu Quartett
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt *Violine*, Razvan Negoita *Violine*
Benedict Mitterbauer *Viola*, Bertin Christelbauer *Violoncello*



KONZERTKALENDER

SEPTEMBER.20

FR. 11.09.2020 | 19:30 UHR

Johannes Kepler Universität Linz
Ars Electronica Festival
DIE GROSSE KONZERTNACHT
Ludwig van Beethoven
 Auszüge aus der Oper *Fidelio*
 Markus Poschner *Dirigent*

SO. 13.09.2020 | 18:00 UHR

Brucknerhaus Linz
 ERÖFFNUNGSKONZERT:
MARKUS POSCHNER &
BRUCKNER ORCHESTER LINZ
 BRAHMS-/BRUCKNER-ZYKLUS I
Johannes Brahms
 Sinfonie Nr. 3 F-Dur, op. 90
Anton Bruckner
 Sinfonie Nr. 6 A-Dur, WAB 106
 Markus Poschner *Dirigent*

SA. 19.09.2020 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater
FIDELIO
 Oper von **Ludwig van Beethoven**
TWICE THROUGH THE HEART
 Dramatische Szene von
Mark-Anthony Turnage
 Markus Poschner *Dirigent*

MO. 21.09.2020 | 12:30 UHR

Brucknerhaus Linz
KOST-PROBE: BRAHMS' ZWEITE
 Auszüge aus **Johannes Brahms'**
 Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73
 Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

DO. 24.09.2020 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz
MARKUS POSCHNER &
BRUCKNER ORCHESTER LINZ
 BRAHMS-/BRUCKNER-ZYKLUS III
Anton Bruckner
 Sinfonie Nr. 3 d-moll,
 WAB 103 (Fassung 1877)
Johannes Brahms
 Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73
 Markus Poschner *Dirigent*

OKTOBER.20

PREMIERE SO. 04.10.2020 | 20:00 UHR

BlackBox Musiktheater
DAS DREIMÄDERLHAUS [UA d. NF]
 Operette in drei Akten von
Franz Schubert | Heinrich Berté
 Produktion des OÖ Opernstudios
 Ingmar Beck *Dirigent*

PREMIERE FR. 09.10.2020 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater
DAS LAND DES LÄCHELNS
 Romantische Operette von **Franz Lehár**
 Marc Reibel *Dirigent*

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2020 SO. 11.10.2020 | 18:00 UHR

Stiftsbasilika St. Florian
CHRISTOPH VON DOHNÁNYI &
BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Arvo Pärt „Da pacem Domine“ für
 gemischten Chor a cappella
Anton Bruckner Adagio für Streichor-
 chester, Arrangement des III. Satzes aus:
 Streichquintett F-Dur, WAB 112
Arnold Schönberg *Friede auf Erden* für
 gemischten Chor und Orchester, op. 13
Johannes Brahms *Ein deutsches Requiem*
 nach Worten der Heiligen Schrift
 für Soli, Chor und Orchester, op. 45
 Jacquelyn Wagner *Sopran*
 Michael Volle *Bariton*
 Bachchor Salzburg
 Christoph von Dohnányi *Dirigent*

FR. 16.10.2020 | 12:30 UHR

Brucknerhaus Linz
KOST-PROBE: MAHLERS NEUNTE
 Auszüge aus **Gustav Mahlers**
 Sinfonie Nr. 9
 Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

SO. 18.10.2020 | 16:00 UHR

Brucknerhaus Linz
#EINS: MAHLERS NEUNTE
Sulchan Nassidse Kammerinfonie Nr. 3
recomposed by Markus Poschner [UA]
Gustav Mahler Sinfonie Nr. 9
 Hugo Siegmeth *Saxofon*
 Markus Poschner *Dirigent*

NOVEMBER.20

MI. 04.11.2020 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

AK CLASSICS: MARIA THERESIA

Joseph Haydn Sinfonie C-Dur,
Hob. 1:48 Maria Theresia

Kurt Schwertsik Konzert Nr. 1 für
Violine und Orchester, op. 31

„Romanzen im Schwarztintenton &
der geblühten Paradiesweis“

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 1 c-moll,
op. 3 „Die Glocken von Zlonice“ (Fassung
von Dennis Russell Davies)

Benjamin Herzl Violine

Dennis Russell Davies Dirigent

SA. 14.11.2020 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

I CAPULETI E I MONTECCHI

Tragedia lirica in zwei Akten von

Vincenzo Bellini

Enrico Calesso Dirigent

SA. 21.11.2020 | 11:00 UHR

Musiktheater

MOSAİK-Kammermusik

AUF DER SUCHE NACH IDENTITÄT

Werke von **Carl Nielsen**, **Antonín**

Dvořák und **Dmitri Schostakowitsch**

DEZEMBER.20

MI. 02.12.2020 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

#ZWEI:

BILDER EINER AUSSTELLUNG

Pjotr I. Tschaikowski

Konzert für Violine und Orchester D-Dur,
op. 35

Modest Mussorgski | **Maurice Ravel**

Bilder einer Ausstellung

Julian Rachlin Violine, Dirigent

SA. 05.12.2020 | 11:00 UHR

Musiktheater

MOSAİK-Kammermusik

VERGANGENES NEU ENTDECKEN

Werke von **Philipp Heinrich Erlebach**,

Felix Mendelssohn Bartholdy und

Anton Arensky

SO. 13.12.2020 | 11:00 UHR

Brucknerhaus Linz

AIMARD & SPINOSI

1809 – BEETHOVEN, NAPOLEON UND
DIE EROBERUNG WIENS

Gaspard Spontini Ouvertüre zur Oper
Fernand Cortez ou La conquête du Mexique

Étienne-Nicolas Méhul

Sinfonie Nr. 2 D-Dur

Luigi Cherubini Ouvertüre zum

Dramma lirico *Pimmalion*

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5

Es-Dur, op. 73

Pierre-Laurent Aimard Klavier

Jean-Christophe Spinosi Dirigent

SO. 20.12.2020 | 11:00 & 15:30 UHR

Brucknerhaus Linz

WEIHNACHTSKONZERTE

PADDINGTON BÄRS

ERSTES KONZERT

Musik von **Herbert Chappell**

Text von **Michael Bond**

Sven Kaschte Erzähler

OÖ Tanzakademie

Ilja van den Bosch Choreografie

Katharina Müllner Dirigentin

PREMIERE

DI. 22.12.2020 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

CINDERELLA [WA]

Tanzstück von **Mei Hong Lin**

Musik von **Sergej Prokofjew**

Marc Reibel Dirigent

MI. 30.12.2020 | 12:30 UHR

Brucknerhaus Linz

KOST-PROBE:

STRAUSS' HELDENLEBEN

Auszüge aus **Richard Strauss'**

Tondichtung *Ein Heldenleben*

Es-Dur, op. 40

Markus Poschner Dirigent, Moderator

JÄNNER.21

FR. 01.01.2021 | 16:00 UHR

Brucknerhaus Linz

NEUJAHRSKONZERT

John Cage 4'33" für eine beliebige
Kombination von Instrumenten, hier
Perkussion und Orchester

Oscar Jockel *asche ist weiß*
für Perkussion und Orchester [UA]

Avner Dorman *Frozen in Time*. Konzert
für Schlagzeug und Orchester

Richard Strauss *Ein Heldenleben*.
Tondichtung für großes Orchester
Es-Dur, op. 40

Christoph Sietzen *Perkussion*
Markus Poschner *Dirigent*

SA. 16.01.2021 | 11:00 UHR

Musiktheater

MOSAİK-Kammermusik KONZERT
DER ORCHESTERAKADEMIE DES
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

PREMIERE

SA. 16.01.2021 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

LE NOZZE DI FIGARO

Commedia per musica von

Wolfgang Amadeus Mozart

Markus Poschner *Dirigent*

URAUFFÜHRUNG

FR. 22.01.2021 | 20:00 UHR

BlackBox Musiktheater

MELUSINA Romantische Oper von

Conradin Kreutzer

Neufassung von **Alexander Doent**

Produktion des OÖ Opernstudios

DO. 28.01.2021 | 12:30 UHR

Brucknerhaus Linz

KOST-PROBE: BEETHOVENS SIEBTE

Auszüge aus **Ludwig van Beethovens**
Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Markus Poschner *Dirigent, Moderator*

FR. 29.01.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

#DREI: BEETHOVENS SIEBTE

Ludwig van Beethoven Ouvertüre c-moll
zu Heinrich Joseph von Collins
Trauerspiel *Coriolan*, op. 62

Karol Szymanowski Konzert für Violine
und Orchester Nr. 1, op. 35

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

SA. 30.01.2021 | 19:30 UHR

Musikverein Wien

DAS BOL IM MUSIKVEREIN WIEN:

BEETHOVENS SIEBTE

Ludwig van Beethoven Ouvertüre c-moll
zu Heinrich Joseph von Collins

Trauerspiel *Coriolan*, op. 62

Karol Szymanowski Konzert für Violine
und Orchester Nr. 1, op. 35

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Markus Poschner *Dirigent*

FEBRUAR.21

DI. 09.02.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

AK CLASSICS:

ROMANTIK UND REALITÄT

Franz Schubert Ouvertüre zum
Melodram *Die Zauberharfe*, D 644

Robert Schumann

Konzert für Violoncello und Orchester
a-moll, op. 129

Sergei Rachmaninoff

Sinfonische Tänze, op. 45

Julia Hagen *Violoncello*

Tobias Wögerer *Dirigent*

SA. 13.02.2021 | 11:00 UHR

Orchestersaal Musiktheater

**MASTERCLASS MIT MARKUS
POSCHNER UND MITGLIEDERN
DES OBERÖSTERREICHISCHEN
OPERNSTUDIOS**

MI. 17.02. - SA. 20.02.2021

Musiktheater

SPIELLABOLATORIUM

MUSIK GOES THEATER

SEMESTERFERIENPROJEKT

„Freiheit“

MÄRZ.21

SA. 13.03.2021 | 19:30 UHR

Prinzregententheater München

DAS BOL IN MÜNCHEN I

Pjotr I. Tschaikowski

Violinkonzert D-Dur, op. 35

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-moll,
op. 95 „Aus der Neuen Welt“

ViolineDirigent

SO. 14.03.2021 | 15:30 UHR

Prinzregententheater München

DAS BOL IN MÜNCHEN II

Pjotr I. Tschaikowski

Violinkonzert D-Dur, op. 35

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-moll,
op. 95 „Aus der Neuen Welt“

ViolineDirigent

DO. 18.03.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

JÄRVI &

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

„EWIG IM WANDEL

UND IM WANDEL GROSS.“

Paul Hindemith *Das Unaufhörliche.*

Oratorium in drei Teilen für Soli,

Chöre und Orchester

SopranTenorBaritonBassDirigent

MI. 24.03.2021 | 19:00 UHR

Orchestersaal Musiktheater

MASTERCLASS MIT

MARKUS POSCHNER UND

JUNGEN MUSIKER*INNEN

SA. 27.03.2021 | 11:00 UHR

Musiktheater

MOSAİK-Kammermusik

MEISTERWERKE UND

GESCHLECHTERROLLEN

Werke von **Antonín Dvořák, Rebecca**

Clarke, Engelbert Humperdinck und

Kerry Turner

SA. 27.03.2021 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

LA JUIVE

Oper von **Jacques Fromental Halévy**

SO. 28.03.2021 | 15:00 UHR

Musiktheater

AUF INS BOLIVERSUM

Eine Reise für große und kleine Menschen

PREMIERE

APRIL.21

FR. 16.04.2021 | 19:30 UHR

Konzerthaus Wien

GREAT VOICES: PIOTR BECZALA

Arien und Werke von **Pietro Mascagni,**

Umberto Giordano, Ruggero Leonca-

vallo, Giacomo Puccini u. a.

Piotr Beczala *Tenor*

Marco Boemi Dirigent

PREMIERE

FR. 16.04.2021 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

WIE IM HIMMEL [DSEA]

Musical von **Kay Pollak, Carin Pollak**

und **Fredrik Kempe**

Juheon Han *Dirigent*

DI. 20.04.2021 | 20:00 UHR

Philharmonie im Gasteig München

PIOTR BECZALA

Arien und Werke von **Pietro Mascagni,**

Umberto Giordano, Ruggero Leonca-

vallo, Giacomo Puccini u. a.

Piotr Beczala *Tenor*

Marco Boemi Dirigent

DO. 29.04.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

#VIER: SCHUBERT UND ITALIEN

Gioachino Rossini Ouvertüre zum

Dramma giocoso *La Cenerentola*

Antonio Vivaldi

Kammerkonzert D-Dur, RV 93

Giovanni Sollima

Konzert für Mandoline und Orchester

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

Avi Avital *Mandoline*

Bruno Weil *Dirigent*

MAI.21

DAS BOL BEIM BODENSEEFESTIVAL

SA. 01.05.2021 | 20:00 UHR

Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Haus

SO. 02.05.2021 | 20:00 UHR

Weingarten, Kultur- & Kongresszentrum

MO. 03.05.2021 | 19:30 UHR

Dornbirn, Kulturhaus

Antonio Vivaldi

Kammerkonzert D-Dur, RV 93

Giovanni Sollima

Konzert für Mandoline und Orchester

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 2 c-moll, WAB 102

Bruno Weil Dirigent

PREMIERE

FR. 07.05.2021 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

RINALDO

Oper von **Georg Friedrich Händel**

Ingmar Beck Dirigent

DI. 11.05.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

AK CLASSICS:

POESIE AUS DEM NORDEN

Carl Nielsen Helios-Ouvertüre, op. 17

Edvard Grieg Konzert für Klavier und

Orchester in a-moll, op. 16

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 43

Saleem Ashkar Klavier

Ariane Matiakh Dirigentin

MO. 18.05.2021 | 19:30 UHR

Stadttheater Wels

KONZERT IN WELS

Toru Takemitsu Death & Resurrection

Aaron Copland Appalachian Spring

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 4 e-moll, op. 98

Marc Reibel Dirigent

PREMIERE

SA. 22.05.2021 | 19:30 UHR

Großer Saal Musiktheater

DIE WOLLEN NUR SINGEN!

Highlight-Konzert mit dem Linzer

Musicalensemble und dem Bruckner

Orchester Linz

Tom Bitterlich Dirigent

SO. 23.05.2021 | 11:00 UHR

MO. 24.05.2021 | 11:00 UHR

Schauspielhaus

FAMILIENKONZERTE:

ABO ACHT AUFWÄRTS

BELLA ITALIA

Mit Werken von **Felix Mendelssohn**

Bartholdy, Gioachino Rossini, Antonio

Vivaldi u. a.

Ingmar Beck Dirigent



SA. 29.05.2021 | 18:00 UHR

Stift St. Florian, Basilika

OÖ. STIFTSKONZERTE

DIE BRUCKNER-SINFONIE ZUR

ERÖFFNUNG

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 5 B-Dur, WAB 105

Markus Poschner Dirigent

JUNI.21

DI. 01.06.2021 | 12:30 UHR

Brucknerhaus Linz

KOST-PROBE:

STRAUSS' DON JUAN &

TILL EULENSPIEGEL

Auszüge aus **Richard Strauss'** Tondich-

tungen **Don Juan** E-Dur, op. 20 und **Till**

Eulenspiegels lustige Streiche F-Dur, op. 28

Markus Poschner Dirigent, Moderator

FR. 04.06.2021 | 19:30 UHR

Musikverein Wien

DAS BOL IM MUSIKVEREIN WIEN:

DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Richard Strauss Don Juan. Tondichtung

(nach **Nikolaus Lenau**) für großes Orchester

E-Dur, op. 20

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für

Orchester, L. 86

György Ligeti Melodien für Orchester

Richard Strauss Till Eulenspiegels lustige

Streiche. Nach Schelmenweise – in

Rondeauform – für großes Orchester gesetzt

F-Dur, op. 28

Markus Poschner Dirigent

SA. 05.06.2021 | 19:30 UHR

Brucknerhaus Linz

#FÜNF

DON JUAN & TILL EULENSPIEGEL

Richard Strauss Don Juan. Tondichtung

(nach **Nikolaus Lenau**) für großes Orchester

E-Dur, op. 20

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune für

Orchester, L. 86

György Ligeti Melodien für Orchester

Richard Strauss Till Eulenspiegels lustige

Streiche. Nach Schelmenweise – in

Rondeauform – für großes Orchester gesetzt

F-Dur, op. 28

Markus Poschner Dirigent

SO. 06.06.2021 | 11:00 UHR

Schauspielhaus

FAMILIENKONZERTE:

ABO ACHT AUFWÄRTS

BELLA ITALIA

Mit Werken von **Felix Mendelssohn**

Bartholdy, Gioachino Rossini, Antonio

Vivaldi u. a.

Ingmar Beck Dirigent

SA. 12.06.2021 | 19:30 UHR

Stift St. Florian, Marmorsaal

JUBILÄUMSKONZERT: 950 JAHRE ST.

FLORIANER SÄNGERKNABEN

Anton Bruckner Messe in d-moll u. a.

Franz Welser-Möst Dirigent

MO. 14.06.2021 | 19:30 UHR

Elbphilharmonie Hamburg

DAS BOL IN DER

ELBPHILHARMONIE HAMBURG

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 36 C-Dur, KV 425 **Linzer**

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur, WAB 104

Romantische (Fassung 1878/80)

Markus Poschner Dirigent

DO. 17.06. - SO. 27.06.2021

Landesbibliothek Linz

BOL GOES SCHÄXPIR

In Kooperation mit dem Kinder- und

Jugendtheaterfestival Schächpir,

der OÖ Landesbibliothek und der Anton

Bruckner Privatuniversität Linz

SA. 19.06.2021 | 11:00 UHR

Musiktheater

MOSAİK-Kammermusik

GEMISCHTER SATZ

Werke von **Gioachino Rossini, Friedrich**

Hermann,

Robert Schumann und Dmitri

Schostakowitsch

JUNI.21

MI. 23.06.2021 | 15:00-18:00 UHR

Linzer Innenstadt

Das BOL im ÖFFENTLICHEN RAUM

Die Linzer Innenstadt wird zum Hör-Raum. Musiker*innen des BOL spielen an mehreren Orten in der Stadt.

SO. 27.06.2021 | 20:00 UHR

Mariendom Linz

BENEFIZKONZERT:

PRO MARIENDOM

Anton Bruckner

Te Deum C-Dur, WAB 45

Sinfonie Nr. 9 d-moll, WAB 109

Dennis Russell Davies *Dirigent*

JULI.21

SA. 03.07.2021 | 18:00 UHR

Stift St. Florian, Basilika

OÖ. STIFTSKONZERTE

SCHUBERTMESSE.

MARKUS POSCHNER

Franz Schubert

Messe Nr. 6 Es-Dur, D 950

Linzer Jeunesse Chor

Wolfgang Mayrhofer *Einstudierung*

Markus Poschner *Dirigent*



KARTENVERKAUF

Konzerte des Bruckner Orchester Linz

#EINS #ZWEI #DREI #VIER #FÜNF

Karten erhältlich im Landestheater Linz

Kartenservice Landestheater Linz:

Musiktheater Volksgarten: Am Volksgarten 1, 4020 Linz

Schauspielhaus: Promenade 39, 4020 Linz

Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

(sonn- und feiertags geschlossen)

Telefon +43 (0)732/76 11-400, E-Mail: kassa@landestheater-linz.at; landestheater-linz.at

Konzerte im Brucknerhaus Linz:

Untere Donaulände 7, 4010 Linz, Telefon +43 (0)732/77 52 30, kassa@liva.linz.at;

brucknerhaus.at

LIVA-Vorverkaufsstellen:

Thalia Linz, Service Center, Landstraße 41, 4020 Linz, +43 (0)732/76 15-65 102

Posthof Linz, Posthofstraße 43, 4020 Linz; E-Mail: kassa@posthof.at, +43 (0)732/78 18 00

Konzerte in Wien:

30.01.2021 & 04.06.2021 | Musikverein Wien

Jeunesse Wien: Bösendorferstraße 12, 1010 Wien,

Telefon +43 (1)505 63 56; E-Mail: tickets@jeunesse.at; jeunesse.at

16.04.2021 | Wiener Konzerthaus:

Lothringerstraße 20, 1030 Wien, Telefon +43 (1)242002

E-Mail: ticket@konzerthaus.at; konzerthaus.at

Konzert im Stadttheater Wels | 18.05.2021

Stadt Wels, Dst. Veranstaltungsservice und VHS, vas@wels.gv.at

Telefon +43 (0)7242/235-7040; oeticket.com

Konzerte in München:

13.03. & 14.03.2021 | Prinzregententheater: Münchenmusik, www.muenchenmusik.de

20.04.2021 | Philharmonie im Gasteig: Münchenmusik, www.muenchenmusik.de

Bodenseefestival: 01.05. bis 03.05.2021

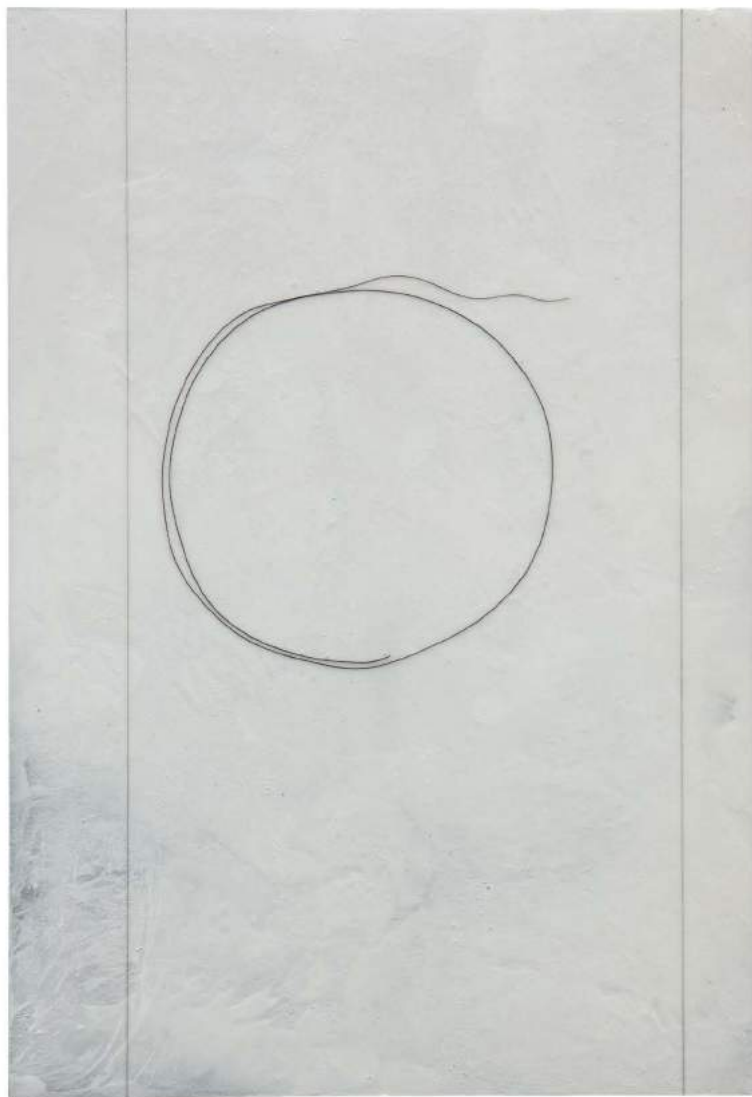
Bodenseefestival GmbH Karlstraße 17, D-88045 Friedrichshafen

Telefon +49 7541/970 78 20; E-Mail: info@bodenseefestival.de; bodenseefestival.de

Konzert in der Elbphilharmonie Hamburg: 14.06.2021

Moser Reisen: Graben 18, 4010 Linz, Telefon +43 (0)732/2240; E-Mail: office@moser.at

OÖ. Stiftskonzerte: Domgasse 12, 4010 Linz, +43 (0)732/77 61 27, www.stiftskonzerte.at



Fotos: Thomas Radlwimmer

FRITZ RADLWIMMER



Durch dieses Orchesterbuch begleiten uns künstlerische Spuren des Innviertler Künstlers Fritz Radlwimmer. Er wurde 1963 in Schärding geboren, studierte an der Kunstuniversität Linz und ist seit 1988 als Lehrer für Kunstpädagogik an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Ried/i. I. und als freischaffender Künstler tätig.

Nach einer Phase der Loslösung von akademischen Bindungen beginnt Radlwimmer Ende der 90er Jahre die formale und technische Wegfindung im weiten Feld des abstrakten keramischen Reliefs. 2006 bis 2019 entstehen im selbstgebauten Brennofen fast ausschließlich Reliefs aus dunklem, hochgebranntem Steinzeug. Ab 2016 rücken mehr und mehr neue Materialien in den Fokus des Schaffens: Bienenwachs, Dammarharz und Büttenfaser (als Rohstoff für Papier und Reliefs). Diese Werkstoffe lösen 2020 das Steinzeug gänzlich ab und sind Ausdrucksträger in den Werken mit transluzenter Oberfläche beziehungsweise den weißen Reliefs (aus Büttenfaser in unterschiedlichen Techniken und Formaten). Die Zeichnung begleitet das gesamte Werkschaffen (meist täglich) und dient großteils dem Entwurf.

Hier sehen (oder hören) wir seine Werkserie aus Pferdehaar in Bienenwachs und Dammarharz. Keine Hand, nur dieses Haar kann einen derartigen Linienverlauf zeichnen (oder Ton erklingen lassen). „Wichtig ist mir neben den transluzenten Eigenschaften der Wachs-Harz-Mischung vor allem die philosophische und spirituelle Bedeutung von Bienenwachs und Dammarharz – Dammar bedeutet im Malaiischen auch Licht – im europäischen und asiatischen Kulturraum“, sagt Fritz Radlwimmer.

www.radlwimmer.at

MANAGEMENT & ORGANISATION

PROF. MARKUS POSCHNER
Chefdirigent

MAG. NORBERT TRAWÖGER
Künstlerischer Direktor

DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Kaufmännischer Vorstandsleiter

OLIVER DEAK
Orchestermanager

MARIETTA TSOUKALAS
Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Medien

CHRISTIANE BÄHR
Orchesteradministration

IGOR RETSCHITSKY
Notenarchivar

VERONIKA RETSCHITSKAJA
Notenarchivarin

MARTIN EDMAYR
Orchesterinspektor

HERBERT WIEDERSTEIN
Leitung Orchesterwarte

RENÉ HÖGLINGER
Orchesterwart

GERHARD HARTL
Orchesterwart

MAG. DR. ALBERT LANDERTINGER
Leitung Orchesterwerkstatt MOVE.ON

CHRISTINA HODANEK, B.A., M.A.
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

EIN WORT ZUM SCHLUSS

GEMEINSAM!

Geht es Ihnen auch manchmal so, dass Sie eine riesige Lust verspüren, spontan zwischen den Sätzen einer Sinfonie zu klatschen, da die Freude über das eben Gehörte unbändig zum Ausdruck gebracht werden will?

Wer dazwischen klatscht, wird meist als Uneingeweihter erkannt und erntet Kopfschütteln. Dies war aber nicht immer so! Eduard Hanslick – genau jener Wiener Großkritiker, der Bruckners siebte Sinfonie als „unnatürlich, aufgeblasen, krankhaft und verderblich“ abstufte – vermisst 1862 beim Londoner Konzertpublikum den „stillen, inwendigen Applaus der Hörer während des Stückes“. In Wien war es zu seiner Zeit üblich, nicht nur davor, danach, dazwischen, sondern eben auch während eines Konzerts zu akklamieren. Ich denke, wir sollten uns viel ungenierter die Freiheit nehmen, spontan zu reagieren. Solange es die Freiheit der anderen nicht einschränkt, ist zwischen zwei Sätzen gut Platz dafür und die Musizierenden werden sich darüber freuen.

Gelegentlich wünsche ich mir auch, dass gar nicht oder zumindest nicht gleich geklatscht wird. Wenn die Stille eines eben ausgeatmeten Klangwerks über den ergriffenen Hörenden und Spielenden liegt, kann der Zauber grenzenlos sein. Schenken wir uns doch noch ein paar Augenblicke, bevor sie im Orkan verschwindet.

Wie auch immer, es ist jedesmal ein Ereignis, wenn Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu hören und gemeinsam unterschiedliche Erfahrungen machen. Der Augenblick zählt. Wir schaffen diese unvergesslichen Augenblicke, gemeinsam!

Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor





KULTUREINRICHTUNG LAND OÖ

Das Bruckner Orchester Linz ist eine Kultureinrichtung des Landes Oberösterreich. Das BOL bedankt sich bei allen Kulturpartner*innen sowie Veranstalter*innen der Konzerte in der Saison 2020.21!



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber

OÖ. Theater und Orchester GmbH
Bruckner Orchester Linz,
Promenade 39, 4020 Linz
Tel. +43 (0)732 7611 194
www.bruckner-orchester.at
office@bruckner-orchester.at
FN: 265841 v
FBG: Landesgericht Linz
weitere Angaben auf
www.bruckner-orchester.at

Chefdirigent

Prof. Markus Poschner

Kaufm. Vorstandsleiter

Dr. Thomas Königstorfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

LH Mag. Thomas Stelzer

Das Orchesterbuch

Saison 2020.21

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Norbert Trawöger

Grafik, Konzept & Layout

Marietta Tsoukalas

Lektorat

Mag. Claudia Werner

Druck

Gutenberg-Werbering GmbH Linz

Änderungen, Irrtümer,
Satz- oder Druckfehler
vorbehalten.

Stand 18. September 2020

Fotos: Bruckner Orchester Linz und Markus Poschner von Reinhard Winkler
Die OÖ Konzertreihe: Julian Rachlin: A. Klassen | Emmanuel Tjeknavorian: U. Arens
Avi Avital: H. Hoffmann/Deutsche Grammophon | Markus Poschner: Zoe Goldstein
Elbphilharmonie: Maxim Schulz, Cinderella: Sahker Almonem, Masterclass: Christian Herzenberger,
Familienkonzert: Marietta Tsoukalas, SpiellaBOLatorium: Alfonso Hierro Delgado
Illustration Norbert Trawöger: katuuschka



unser
keine sorgen
gefühl



© Reinhard Winkler

Musik bereichert unser Leben, die Gemeinschaft, die Kultur unseres Landes. Sie schenkt uns unvergessliche Momente, in denen Sorgen ganz weit weg sind. Gerne unterstützen wir daher unser Bruckner Orchester Linz.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



HIER DIE ACHE!

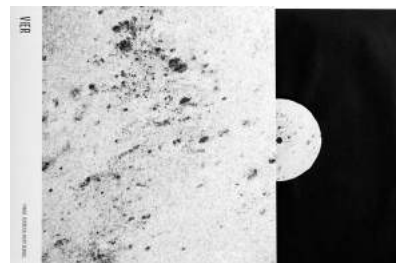
VINYL | LIMITIERT

Anton Bruckners Achte Sinfonie exklusiv als Limited Edition auf Vinyl in einer hochwertig gestalteten Box

Die limitierte Auflage (1000 Stück) ist zum Preis von € 50,- beim Kartenservice des Musiktheaters und des Schauspielhauses erhältlich. Bruckners Achte ist so etwas wie der Mount Everest unter den Sinfonien des 19. Jahrhunderts, schrieb Richard Osborne. Dem Bruckner Orchester Linz ist unter der Leitung von Markus Poschner eine unverwechselbare Referenzaufnahme gelungen.

Aufgenommen wurde diese vom landeseigenen Studio Weinberg und seinem Aufnahmeleiter Erich Pintar, die künstlerische Gestaltung stammt von Marietta Tsoukalas.

ADAGIO. FEIERLICH LANGSAM; DOCH NICHT SCHLEPPEND



Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 8
c-moll, WAB 108
Fassung 1890

Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner

